

Dell EMC iDRAC-Servicemodul 3.1

Benutzerhandbuch

Anmerkungen, Vorsichtshinweise und Warnungen

-  **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, mit denen Sie Ihr Produkt besser einsetzen können.
-  **VORSICHT:** Ein VORSICHTSHINWEIS macht darauf aufmerksam, dass bei Nichtbefolgung von Anweisungen eine Beschädigung der Hardware oder ein Verlust von Daten droht, und zeigt auf, wie derartige Probleme vermieden werden können.
-  **WARNUNG:** Durch eine WARNUNG werden Sie auf Gefahrenquellen hingewiesen, die materielle Schäden, Verletzungen oder sogar den Tod von Personen zur Folge haben können.

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung.....	6
Neuerungen.....	6
Unterstützte Funktionen – Betriebssystemmatrix.....	6
Koexistenz von OpenManage Server Administrator mit dem iDRAC Service Module.....	8
Software-Verfügbarkeit.....	8
Herunterladen des iDRAC-Servicemoduls.....	8
Zugriff auf Dokumente von der Dell EMC Support-Website.....	8
Softwarelizenzvereinbarung.....	9
Weitere nützliche Dokumente.....	9
2 Installationsvorbereitungen.....	10
Voraussetzungen für die Installation.....	10
Unterstützte Betriebssysteme.....	10
Unterstützte Plattformen.....	11
Unterstützte Plattformen auf Windows-Betriebssystemen.....	11
Unterstützte Plattformen auf Linux-Betriebssystemen.....	13
Unterstützte Plattformen auf Virtualisierungsbetriebssystemen.....	15
Unterstützte Betriebssysteme auf dem Dell Precision Rack System.....	17
Systemanforderungen.....	17
3 Installieren des iDRAC-Servicemoduls.....	18
Erstinstallation des iDRAC-Servicemoduls über iDRAC für Windows.....	18
Erstinstallation von iSM über iDRAC Express.....	19
Erstinstallation des iDRAC-Servicemoduls über iDRAC für Linux.....	19
Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen.....	19
Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen.....	19
Ändern des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen.....	21
Reparieren des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen.....	22
Deinstallieren des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen.....	22
Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf einem unterstützten Linux-Betriebssystem.....	23
Installationsvoraussetzungen für Linux-Betriebssysteme.....	23
Linux-Abhängigkeiten.....	23
Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf einem Linux-Betriebssystem.....	24
Deinstallieren des iDRAC-Servicemoduls auf einem Linux-Betriebssystem.....	26
Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf VMware ESXi.....	26
vSphere-CLI verwenden.....	26
Verwenden von VMware vSphere Management Assistant.....	27
Verwenden von VMWare Update Manager.....	27
Verwenden von Power CLI.....	28
Deinstallieren des iDRAC-Servicemoduls auf VMware ESXi.....	29
Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf Citrix XenServer.....	29
Importieren von Dell GPG-Schlüsseln in Citrix XenServer.....	29

Installieren des iDRAC-Servicemoduls mithilfe des Verwaltungs-GUI-Dashboard von Citrix XenCenter.....	29
Installieren des iDRAC-Servicemoduls über SSH oder die lokale Befehlsshell.....	30
Installieren des iDRAC-Servicemoduls bei aktiviertem Sperrmodus der Systemkonfiguration.....	30
Unterstützung für iDRAC URI, um das iSM-Installationsprogramm zu erhalten.....	30
Unterstützung für idrac.local und drac.local als iDRAC-FQDN.....	31
Einfacher iDRAC-Zugriff über Host-BS.....	31
4 Konfigurieren des iDRAC-Servicemoduls.....	32
Konfigurieren des iDRAC-Servicemoduls über die iDRAC-Webschnittstelle.....	32
Konfigurieren des iDRAC-Servicemoduls über RACADM.....	33
Konfigurieren des iDRAC-Servicemoduls über WSMAN.....	34
5 Überwachungsfunktionen des iDRAC-Servicemoduls.....	35
Betriebssystem-Informationen.....	35
Replikation des Lifecycle-Controller-Protokolls in das Betriebssystem.....	36
Automatische Systemwiederherstellung.....	36
Windows Management Instrumentation-Provider.....	36
Vorbereiten zum Entfernen von einem NVMe-PCIe-SSD-Gerät.....	37
Remote-iDRAC-Hardware-Reset.....	37
iDRAC-Zugriff über Host-BS.....	37
Bandinterne Unterstützung für iDRAC SNMP-Warnungen.....	37
WSMAN remote aktivieren.....	38
Automatische Aktualisierung des iDRAC-Servicemoduls.....	38
FullPowerCycle.....	39
On-The-Box SupportAssist.....	40
Registrierung von SupportAssist.....	41
SupportAssist Collection.....	41
SupportAssist-Datenerfassungseinstellungen.....	42
Aktivieren der bandinternen SNMP Get Funktion – Linux.....	43
Aktivieren der bandinternen SNMP-Get-Funktion – Windows.....	44
iDRAC GUI Launcher.....	45
6 Häufig gestellte Fragen.....	46
Muss ich vor der Installation oder Ausführung des iDRAC-Servicemoduls Open Manage Server Administrator deinstallieren?.....	46
Woran erkenne ich, ob das iDRAC-Servicemodul auf meinem System installiert ist?.....	46
Wie kann ich feststellen, welche Version des iDRAC-Servicemoduls auf meinem System installiert ist?.....	46
Welche Berechtigungsebene muss ein Benutzer mindestens haben, um das iDRAC Service Module installieren zu können?.....	46
Wenn ich versuche, das iDRAC-Servicemodul zu installieren, wird folgende Fehlermeldung angezeigt: Dies ist kein unterstützter Server. Weitere Informationen über unterstützte Server finden Sie in der Benutzerdokumentation. Was soll ich tun?.....	47
Die Meldung Das iDRAC-Servicemodul kann nicht mit iDRAC über den BS-zu-iDRAC-Passthrough-Kanal kommunizieren ist in der BS-Protokolldatei, selbst wenn das BS-zu-iDRAC-Passthrough über USBNIC ordnungsgemäß konfiguriert ist. Warum erhalte ich diese Meldung?.....	47

Wenn ich versuche, das iDRAC-Servicemodul zu installieren, wird folgende Fehlermeldung angezeigt: „Dieses Betriebssystem wird nicht unterstützt.“.....	48
Ich habe die Remote-iDRAC-Hardware-Reset-Funktion verwendet, um den iDRAC zurückzusetzen. Die IPMI-Laufwerke reagieren jedoch nicht, und ich bin nicht in der Lage, das Problem zu beheben.....	48
Wo finde ich das replizierte Lifecycle-Protokoll auf meinem Betriebssystem?.....	48
Was ist das Standard-SNMP-Protokoll, das im iDRAC-Servicemodul für das Versenden von Warnungen in Linux-Betriebssystemen konfiguriert ist?.....	48
SMUX wird auf meinem System nicht unterstützt. Welches Protokoll sollte ich für das Versenden von Warnmeldungen konfigurieren?.....	49
Wie konfiguriere ich das iDRAC-Servicemodul zur Verwendung des Agent-x-Protokolls zum standardmäßigen Senden von Warnmeldungen?.....	49
Welche abhängigen Linux-Pakete oder ausführbaren Dateien sollte ich im Rahmen der Linux-Installation ebenfalls installieren?.....	49
Ich habe einen benutzerdefinierten Ordner in der Windows-Ereignisanzeige erstellt, die LC-Protokolle werden jedoch nicht in meinem benutzerdefinierten Ordner repliziert. Was muss ich tun, damit die LC- Protokolle repliziert werden?.....	49
Ich habe mich für die benutzerdefinierte Installationsoption über die grafische Benutzeroberfläche im Rahmen der Installation des iDRAC-Servicemoduls entschieden und habe eine Funktion deaktiviert, aber ich bin nicht in der Lage, diese Funktion über die anderen Oberflächen zu aktivieren. Wie kann ich diese Funktion erneut aktivieren?.....	50
Ich kann über das Host-BS als Benutzer des Active Directory über LDAP nicht auf die iDRAC-Seite zugreifen. Ich habe versucht, über das Host-BS auf die iDRAC-Seite zuzugreifen. Es wird jedoch eine Fehlermeldung angezeigt, dass die Seite nicht aufgerufen werden kann. Wie kann ich das Problem beheben?.....	50
Ich erhalte keinen Zugriff auf die iDRAC-Seite über das Host-BS, nachdem ich iDRAC auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt habe, wie z. B. racadm racresetcfg. Wie kann ich das Problem beheben?.....	50
Ich sehe die letzten Warnmeldungen der Lifecycle-Protokolle (LCL) für SNMP-Traps in den Protokollen des Betriebssystems repliziert. Kann ich das Problem beheben?.....	51
Ich sehe 169.254.0.2 als die Quell-IP-Adresse in über iSM empfangenen iDRAC-SNMP-Traps. Wie kann ich das Problem beheben?.....	51
Ich habe Betriebssystem-zu-iDRAC-Passthrough auf LOM konfiguriert, und wenn ich versuche, dcism- sync auszuführen, schlägt der Aktualisierungsvorgang fehl. Was kann ich tun?.....	51

7 Linux und Ubuntu Installationspakete.....52

Einführung

Dieses Handbuch enthält Informationen und schrittweise Anleitungen zum Installieren des iDRAC-Service Moduls auf den unterstützten Betriebssystemen.

Das Integrated Dell Remote Access Controller (iDRAC)-Service Modul ist eine leichte, optionale Softwareanwendung, die auf Dell PowerEdge-Servern ab der 12. Generation oder später installiert werden kann. Das iDRAC-Service Modul ergänzt verschiedene iDRAC-Schnittstellen, wie die grafische Benutzeroberfläche (GUI), die RACADM-CLI und die Web Service Management (WSMAN)-Schnittstelle, durch zusätzliche Überwachungsdaten. Sie können die Funktionen auf dem unterstützten Betriebssystem je nach Funktionsbedarf und in Abhängigkeit von den spezifischen Integrationsanforderungen in einer bestimmten Umgebung konfigurieren.

Die Architektur des iDRAC-Service Moduls basiert auf der IP-Socket-Kommunikation und stellt iDRAC zusätzliche Systemverwaltungsdaten (Betriebssystem/Gerätetreiber) zur Verfügung und stellt über Standardschnittstellen des Betriebssystems Eins-zu-viele-Konsolen mit Zugang zu Systemverwaltungsdaten bereit.

Themen:

- [Neuerungen](#)
- [Unterstützte Funktionen – Betriebssystemmatrix](#)
- [Koexistenz von OpenManage Server Administrator mit dem iDRAC Service Module](#)
- [Software-Verfügbarkeit](#)
- [Herunterladen des iDRAC-Service Moduls](#)
- [Zugriff auf Dokumente von der Dell EMC Support-Website](#)
- [Softwarelizenzvereinbarung](#)
- [Weitere nützliche Dokumente](#)

Neuerungen

- Unterstützung für das Ubuntu 16.04 Betriebssystem auf Servern der 14. Generation.
- Aktivieren der bandinternen SNMP-Get-Funktion sowohl für Linux als auch für Windows verfügbar.
- Unterstützung für iDRAC GUI Launcher im Betriebssystem Windows.
- Nutzung für anonyme SupportAssist Erfassungsberichte für nicht registrierte Benutzer.
- Unterstützung der Live-VIB-Installation auf VMware ESXi-Betriebssystemen.

Unterstützte Funktionen – Betriebssystemmatrix

In der folgenden Liste werden die unterstützten Funktionen und das Betriebssystem aufgeführt.

Die folgenden Funktionen werden auf der 12., 13. und 14. Generation von Dell EMC Power Edge-Server unterstützt:

Tabelle 1. Unterstützte Funktionen – Betriebssystemmatrix

Funktionen	Betriebssysteme				
	Generation	Microsoft Windows (einschließlich der Hyper-V-Systeme)	Linux	Virtualisierung (VMware ESXi)	Virtualisierung (Citrix XenServer)
Freigabe von Betriebssysteminformationen	12G, 13G, 14G	Ja	Ja	Ja	Ja
LC-Protokoll-Replikation	12G, 13G, 14G	Ja	Ja	Ja	Ja
Automatische Systemwiederherstellung/Watchdog	12G, 13G, 14G	Ja	Ja	Ja	Ja
Windows Management Instrumentation-Provider	12G, 13G, 14G	Ja	Nein	Nein	Nein
Vorbereitung zum Entfernen eines NVMe-Geräts unter Verwendung des iDRAC	12G, 13G, 14G	Ja	Ja	Ja	Ja
SupportAssist Collection	12G, 13G, 14G	Ja	Ja	Ja	Ja
Betriebssystem- und Anwendungsdaten	12G, 13G, 14G	Ja	Ja	Ja (nur für 14G)	Ja
Remote-iDRAC-Hardware-Reset	13G, 14G	Ja	Ja	Ja	Ja
iDRAC-Zugriff über Host-BS	12G, 13G, 14G	Ja	Ja	Nein	Ja
Bandinterne Unterstützung für iDRAC SNMP-Warnungen	12G, 13G, 14G	Ja	Ja	Ja	Ja
Unterstützung der Überwachung von Netzwerkschnittstellen über Redfish-Client	12G, 13G, 14G	Ja	Ja	Ja	Ja
WSMAN remote aktivieren	12G, 13G, 14G	Ja	Nein	Nein	Nein
Vollständiges Ein- und Ausschalten	14G	Ja	Ja	Nein	Nein
Bandinterne SNMP-Get	12G, 13G, 14G	Ja	Ja	Nein	Nein

Funktionen		Betriebssysteme			
Live-VIB-Installation	12G, 13G, 14G	Nein	Nein	Ja	Nein
Anonymer SupportAssist-Erfassungsbericht	14G	Ja	Ja	Ja	Ja
iDRAC GUI Launcher	12G, 13G, 14G	Ja	Nein	Nein	Nein

Koexistenz von OpenManage Server Administrator mit dem iDRAC Service Module

In einem System können OpenManage Server Administrator (OMSA) und das iDRAC-Servicemodul parallel vorhanden sein. Wenn Sie die Überwachungsfunktionen während der Installation des iDRAC-Servicemoduls aktivieren, wird das iDRAC-Servicemodul, nachdem die Installation abgeschlossen ist, die sich überschneidenden Überwachungsfunktionen deaktivieren, wenn es das Vorhandensein von OMSA erkennt. Das iDRAC-Servicemodul fragt OMSA und seine Funktionen dauerhaft ab. Immer wenn der OMSA Service gestoppt wurde, wird die entsprechende Funktion des iDRAC-Servicemoduls aktiviert.

Software-Verfügbarkeit

Die iDRAC Servicemodul-Software ist verfügbar auf:

- Dell EMC Open Manage Systems Management Tools and Documentation DVD
- Support-Website – dell.com/support

Herunterladen des iDRAC-Servicemoduls

Sie können die iDRAC-Servicemodulsoftware von der Website dell.com/support/home herunterladen. Klicken Sie auf der Support-Seite auf **Aus allen Produkten wählen > Software & Sicherheit > Enterprise Systems Management > iDRAC Servicemodul**. Wählen Sie die neueste Version von iSM und klicken Sie auf **Treiber & Downloads**.

Zugriff auf Dokumente von der Dell EMC Support-Website

Sie können auf die Dokumente zugreifen, indem Sie die folgenden Links verwenden:

- Für Dell EMC Enterprise System-Verwaltungsdokumente – www.dell.com/SoftwareSecurityManuals
- Für Dell EMC OpenManage-Dokumente – www.dell.com/OpenManageManuals
- Für Dell EMC Remote-Enterprise-System-Verwaltungsdokumente – www.dell.com/esmanuals
- Für Dokumente zu iDRAC und Dell EMC Lifecycle Controller – www.dell.com/idracmanuals
- Für Dell EMC OpenManage Connections Enterprise-System-Verwaltungsdokumente – www.dell.com/OMConnectionsEnterpriseSystemsManagement
- Für Dell EMC Betriebsfähigkeits-Tools-Dokumente – www.dell.com/ServiceabilityTools
- a Rufen Sie die Website www.dell.com/Support/Home auf.
- b Klicken Sie auf **Wählen Sie aus allen Produkten**.
- c Klicken Sie im Abschnitt **Alle Produkte** auf **Software und Sicherheit**, und klicken Sie dann auf einen der folgenden Links:
 - **Verwaltung von Systemen der Enterprise-Klasse**

- **Remote-Verwaltung von Systemen der Enterprise-Klasse**
 - **Wartungstools**
 - **Dell Client Command Suite**
 - **Connections Client-Systemverwaltung**
- d Um ein Dokument anzuzeigen, klicken Sie auf die jeweilige Produktversion.
- Verwendung von Suchmaschinen:
 - Geben Sie den Namen und die Version des Dokuments in das Kästchen „Suchen“ ein.

Softwarelizenzvereinbarung

Die Softwarelizenz für die vom iDRAC-Servicemodul unterstützten Betriebssystemversionen ist im Installationsprogramm enthalten. Lesen Sie die Datei `license_agreement.txt`. Durch Installieren oder Kopieren von einer der Dateien auf dem Datenträger stimmen Sie den Bedingungen in der Datei `license_agreement.txt` zu.

Weitere nützliche Dokumente

Zusätzlich zu dieser Anleitung können Sie auf die folgenden Anleitungen zugreifen, die unter dell.com/support/home zur Verfügung stehen.

- Das Benutzerhandbuch *Integrated Dell Remote Access Controller (iDRAC)* enthält ausführliche Informationen zum Konfigurieren und Verwenden des iDRAC.
- Im *Dell Remote Access Controller RACADM User's Guide* (Benutzerhandbuch zu Dell Remote Access Controller/RACADM) finden Sie Informationen zur Verwendung des RACADM-Befehlszeilen-Dienstprogramms.
- Das *Benutzerhandbuch zu den Dell Update Packages* enthält Informationen über das Abrufen und Verwenden von Dell Update Packages als Teil Ihrer Systemaktualisierungsstrategie.
- Im *Dell Event Messages Reference Guide* (Dell Referenzhandbuch zu Ereignismeldungen) finden Sie Informationen zu den Ereignis- und Fehlermeldungen, die von der Firmware und anderen Agenten, die die Systemkomponenten überwachen, generiert werden.
- Im *Dell Lifecycle Controller 2 Web Services Interface Guide* (Handbuch zur Kommunikation zwischen Dell Lifecycle-Controller und Web Services-Schnittstelle) finden Sie Informationen und Beispiele für die Verwendung des Web Services for Management (WS-Man)-Verwaltungsprotokolls.

Installationsvorbereitungen

Stellen Sie sicher, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind bzw. führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie das iDRAC-Servicemodul installieren:

- Dell PowerEdge-Server der 12. oder einer späteren Generation Eine Liste der unterstützten Plattformen finden Sie unter [Unterstützte Plattformen](#).
- Firmware-Version mindestens – für iDRAC9 – 3.00.00.00 oder höher.
- Administratorrechte
- Lesen Sie die Installationsanweisungen für Ihr Betriebssystem.
- Lesen Sie die jeweiligen Versionshinweisdateien und die *Systems Software Support Matrix*.
- Lesen Sie die Informationen zu den Installationsvoraussetzungen, um sicherzustellen, dass Ihr System die Mindestanforderungen erfüllt oder überschreitet.
- Schließen Sie alle Anwendungen, die derzeit auf dem System ausgeführt werden, bevor Sie die iDRAC-Servicemodulanwendung installieren.

Themen:

- [Voraussetzungen für die Installation](#)
- [Unterstützte Betriebssysteme](#)
- [Unterstützte Plattformen](#)
- [Systemanforderungen](#)

Voraussetzungen für die Installation

Dieser Abschnitt beschreibt die allgemeinen Anforderungen für das iDRAC-Servicemodul und stellt Informationen zu den unterstützten Betriebssystemen und zu grundlegenden Systemvoraussetzungen bereit.

Windows

- Windows 2012 R2 und Windows Server 2016.

Linux

- Red Hat Enterprise Linux 6.9, Red Hat Enterprise Linux 7.4 und SUSE Linux Enterprise Server 12 SP3 Betriebssystem.

VMware ESXi

- VMware ESXi 6.0 U3, VMware ESXi 6.5 U1.

① ANMERKUNG: Spezifische Voraussetzungen für ein Betriebssystem werden als Teil der Installationsvorgänge aufgeführt.

① ANMERKUNG: Das iDRAC-Servicemodul kann über eine Benutzeroberfläche installiert werden. Das Installationsprogramm unterstützt außerdem einen Mechanismus für die Installation im Hintergrund.

Unterstützte Betriebssysteme

Das iDRAC-Servicemodul wird auf den folgenden 64-Bit-Betriebssystemen unterstützt:

- Microsoft Windows Server 2012
- Microsoft Windows Server 2012 R2
- Microsoft Windows Server 2016
- Red Hat Enterprise Linux 6.9
- Red Hat Enterprise Linux 7.4
- SUSE Linux Enterprise Server 12 SP3
- SUSE Linux Enterprise Server 11 SP4
- VMware vSphere (ESXi) 6.0 U3
- VMware vSphere (ESXi) 6.5 U1
- CentOS 6.9
- CentOS 7.4
- Citrix Xen 7.1 Server
- Ubuntu 16.04.3

* – iDRAC-Servicemodul lässt sich auf allen aufgeführten CentOS-Versionen installieren. Dell bietet nur eingeschränkte Unterstützung für CentOS. Für weitere Informationen oder Unterstützung von CentOS wenden Sie sich an die CentOS-Community.

Informationen zu den unterstützten Betriebssystemen finden Sie in der *Systems Software Support Matrix* auf dell.com/support/home.

Unterstützte Plattformen

iDRAC-Servicemodul 3.1 unterstützt Dell Power Edge-Server der 12. bis 14. Generation.

Unterstützte Plattformen auf Windows-Betriebssystemen

Die Tabelle enthält eine Liste der durch das iDRAC Servicemodul 3.1 unterstützten Plattformen auf Windows-Betriebssystemen.

Tabelle 2. Unterstützte Plattformen auf Windows-Betriebssystemen

Dell Systeme	Windows Server 2012	Windows Server 2016	Microsoft Windows Server 2012 R2
Server der 14. Generation			
R7425	Nein	Ja	Ja
R7415	Nein	Ja	Ja
R6415	Nein	Ja	Ja
C6420	Nein	Ja	Ja
FC 640	Nein	Ja	Ja
FC 640 v2	Nein	Ja	Ja
FC 840 v2	Nein	Ja	Ja
FD 332	Nein	Ja	Ja
FD 342 v2	Nein	Ja	Ja
M640	Nein	Ja	Ja
M640-VRTX	Nein	Ja	Ja
R440	Nein	Ja	Ja
R540	Nein	Ja	Ja

Dell Systeme	Windows Server 2012	Windows Server 2016	Microsoft Windows Server 2012 R2
R640	Nein	Ja	Ja
R740	Nein	Ja	Ja
R740 XD	Nein	Ja	Ja
R940	Nein	Ja	Ja
T440	Nein	Ja	Ja
Server der 13. Generation			
C4140	Ja	Ja	Nein
C4130	Ja	Ja	Ja
C6320	Ja	Ja	Ja
FC 430	Ja	Ja	Ja
FC 630	Ja	Ja	Ja
FC 630	Ja	Ja	Ja
FC 830	Ja	Ja	Ja
M630	Ja	Ja	Ja
M630	Ja	Ja	Ja
M830	Ja	Ja	Ja
R230	Ja	Ja	Ja
R330	Ja	Ja	Ja
R430	Ja	Ja	Ja
R530	Ja	Ja	Ja
R630	Ja	Ja	Ja
R730	Ja	Ja	Ja
R730 XD	Ja	Ja	Ja
R830	Ja	Ja	Ja
R930	Ja	Ja	Ja
T130	Ja	Ja	Ja
T330	Ja	Ja	Ja
T430	Ja	Ja	Ja
T630	Ja	Ja	Ja
Server der 12. Generation			
M420	Ja	Ja	Ja
M520	Ja	Ja	Ja
M620	Ja	Ja	Ja
M820	Ja	Ja	Ja
R220	Ja	Ja	Ja

Dell Systeme	Windows Server 2012	Windows Server 2016	Microsoft Windows Server 2012 R2
R320	Ja	Ja	Ja
R420	Ja	Ja	Ja
R520	Ja	Ja	Ja
R620	Ja	Ja	Ja
R720	Ja	Ja	Ja
R720 XD	Ja	Ja	Ja
R820	Ja	Ja	Ja
R920	Ja	Ja	Ja
T320	Ja	Ja	Ja
T420	Ja	Ja	Ja
T620	Ja	Ja	Ja

Unterstützte Plattformen auf Linux-Betriebssystemen

Die Tabelle enthält eine Liste der durch das iDRAC Servicemodul 3.1 unterstützten Plattformen auf Linux-Betriebssystemen.

Tabelle 3. Unterstützte Plattformen auf Linux-Betriebssystemen

Dell Systeme	SLES 11 SP4	SLES 12 SP3	RHEL 7.4	RHEL 6.9
Server der 14. Generation				
R7425	Nein	Ja	Ja	Ja
R7415	Nein	Ja	Ja	Ja
R6415	Nein	Ja	Ja	Ja
C6420	Nein	Ja	Ja	Ja
FC640	Nein	Ja	Ja	Ja
FC 640 v2	Nein	Ja	Ja	Ja
FD 342 v2	Nein	Ja	Ja	Ja
FD332	Nein	Ja	Ja	Ja
M640	Nein	Ja	Ja	Ja
M640-VRTX	Nein	Ja	Ja	Ja
R7425	Nein	Ja	Ja	Ja
R7415	Nein	Ja	Ja	Ja
R6415	Nein	Ja	Ja	Ja
R440	Nein	Ja	Ja	Ja
R540	Nein	Ja	Ja	Ja
R640	Nein	Ja	Ja	Ja
R740	Nein	Ja	Ja	Ja

Dell Systeme	SLES 11 SP4	SLES 12 SP3	RHEL 7.4	RHEL 6.9
R740xd	Nein	Ja	Ja	Ja
R940	Nein	Ja	Ja	Ja
T440	Nein	Ja	Ja	Ja
Server der 13. Generation				
C4130	Ja	Ja	Ja	Ja
C6320	Ja	Ja	Ja	Ja
FC 430	Ja	Ja	Ja	Ja
FC 630	Ja	Ja	Ja	Ja
FC 830	Ja	Ja	Ja	Ja
M630 VRTX	Ja	Ja	Ja	Ja
M630	Ja	Ja	Ja	Ja
M830	Ja	Ja	Ja	Ja
R230	Ja	Ja	Ja	Ja
R330	Ja	Ja	Ja	Ja
R430	Ja	Ja	Ja	Ja
R530	Ja	Ja	Ja	Ja
R630	Ja	Ja	Ja	Ja
R730	Ja	Ja	Ja	Ja
R730 XD	Ja	Ja	Ja	Ja
R830	Ja	Ja	Ja	Ja
R930	Ja	Ja	Ja	Ja
T130	Ja	Ja	Ja	Ja
T330	Ja	Ja	Ja	Ja
T430	Ja	Ja	Ja	Ja
T630	Ja	Ja	Ja	Ja
Server der 12. Generation				
M420	Ja	Nein	Ja	Ja
M520	Ja	Nein	Ja	Ja
M620	Ja	Nein	Ja	Ja
M820	Ja	Nein	Ja	Ja
R220	Ja	Nein	Ja	Ja
R320	Ja	Nein	Ja	Ja
R420	Ja	Nein	Ja	Ja
R520	Ja	Nein	Ja	Ja
R620	Ja	Nein	Ja	Ja
R720	Ja	Nein	Ja	Ja

Dell Systeme	SLES 11 SP4	SLES 12 SP3	RHEL 7.4	RHEL 6.9
R720 XD	Ja	Nein	Ja	Ja
R820	Ja	Nein	Ja	Ja
R920	Ja	Nein	Ja	Ja
T320	Ja	Nein	Ja	Ja
T420	Ja	Nein	Ja	Ja
T620	Ja	Nein	Ja	Ja

Unterstützte Plattformen auf Virtualisierungsbetriebssystemen

Die Tabelle enthält eine Liste der durch das iDRAC Servicemodul 3.1 unterstützten Plattformen auf Virtualisierungsbetriebssystemen.

Tabelle 4. Unterstützte Plattformen auf Virtualisierungsbetriebssystemen

Dell Systeme	VMware	
	vSphere 6.5 U1	vSphere 6.0 U3
Server der 14. Generation		
R7425	Ja	Ja
R7415	Ja	Ja
R6415	Ja	Ja
C6420	Ja	Ja
FC640-VRTX	Ja	Ja
FC640	Ja	Ja
FC640 v2	Ja	Ja
FD342 v2	Ja	Ja
FD332	Ja	Ja
M640	Ja	Ja
M640-VRTX	Ja	Ja
R440	Ja	Ja
R540	Ja	Ja
R640	Ja	Ja
R740	Ja	Ja
R740xd	Ja	Ja
R940	Ja	Ja
T440	Ja	Ja
Server der 13. Generation		
C4130	Nein	Ja
C6320	Nein	Ja
FC 430	Ja	Ja

Dell Systeme	VMware	
	vSphere 6.5 U1	vSphere 6.0 U3
FC 630	Ja	Ja
FC 830	Ja	Ja
M630	Ja	Ja
M630	Ja	Ja
M830	Ja	Ja
R230	Ja	Ja
R330	Ja	Ja
R430	Ja	Ja
R530	Ja	Ja
R630	Ja	Ja
R730	Ja	Ja
R730 XD	Ja	Ja
R830	Ja	Ja
R930	Ja	Ja
T130	Ja	Ja
T330	Ja	Ja
T430	Ja	Ja
T630	Ja	Ja
Server der 12. Generation		
M420	Ja	Ja
M520	Ja	Ja
M620	Ja	Ja
M820	Ja	Ja
R220	Ja	Ja
R320	Ja	Ja
R420	Ja	Ja
R520	Ja	Ja
R620	Ja	Ja
R720	Ja	Ja
R720 XD	Ja	Ja
R820	Ja	Ja
R920	Ja	Ja
T320	Ja	Ja
T420	Ja	Ja
T620	Ja	Ja

Unterstützte Betriebssysteme auf dem Dell Precision Rack System

Die folgende Tabelle listet die unterstützten Betriebssysteme auf dem Precision Rack System auf

Tabelle 5. Unterstützte Betriebssysteme auf dem Dell Precision Rack System

Dell Systeme	Microsoft Windows 10	RHEL 7.4
R7920	Ja	Ja

Systemanforderungen

- Eines der unterstützten Betriebssysteme. Weitere Informationen zu den unterstützten Betriebssystemen finden Sie im Abschnitt [Unterstützte Betriebssysteme](#).
- Mindestens 2 GB RAM
- Mindestens 512 MB Festplattenspeicherplatz
- Administratorrechte
- TCP/IPv4-Verbindung.

Installieren des iDRAC-Servicemoduls

Das iDRAC-Servicemodul lässt sich auf allen folgenden Betriebssystemen installieren.

- Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen
- Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf einem unterstützten Linux-Betriebssystem
- Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf VMware ESXi
- Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf Citrix XenServer

Themen:

- Erstinstallation des iDRAC-Servicemoduls über iDRAC für Windows
- Erstinstallation von iSM über iDRAC Express
- Erstinstallation des iDRAC-Servicemoduls über iDRAC für Linux
- Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen
- Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf einem unterstützten Linux-Betriebssystem
- Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf VMware ESXi
- Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf Citrix XenServer
- Installieren des iDRAC-Servicemoduls bei aktiviertem Sperrmodus der Systemkonfiguration

Erstinstallation des iDRAC-Servicemoduls über iDRAC für Windows

Sie können iSM von der iDRAC-Schnittstelle installieren. iSM kann unter Verwendung des iDRAC-Installationsprogramm Pakets mit dem Host-Betriebssystem mittels Ein-Klick-Installation installiert werden. Durch die Verwendung dieses Installationspakets müssen Sie sich nicht an den Support von Dell wenden oder die OM-DVD benutzen, um iSM zu installieren. Durch diese Funktion wird sichergestellt, dass eine kompatible Version von iSM für die unterstützte iDRAC-Firmware installiert wird.

Erstinstallation von iSM über iDRAC:

- 1 Navigieren Sie zur Seite **iDRAC-Servicemodul-Einrichtung**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Servicemodul installieren**. Das Dialogfeld **Servicemodul-Installationsprogramm** wird angezeigt.
- 2 Wählen Sie das passende Skript für Ihr System aus und klicken Sie dann auf **Virtuelle Konsole starten**.
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld **Sicherheitswarnung** auf **Weiter**.
Sie können den Status der Überprüfung der Anwendung im Dialogfeld anzeigen.
- 4 Akzeptieren Sie im Dialogfeld **Sicherheitswarnung** die Bedingungen der Lizenzvereinbarung und klicken Sie dann auf **Ausführen**.
- 5 Melden Sie sich beim Remote-/lokalen System (Host-BS) mit Ihren Anmeldeinformationen an.
Sie finden die Installationsdatei auf dem lokalen System.

ANMERKUNG: Das Installationsprogramm steht dem Host-BS für 30 Minuten zur Verfügung. Wenn Sie die Installation nicht innerhalb von 30 Minuten starten, müssen Sie mit der Servicemodul-Installation von vorne beginnen.

- 6 Doppelklicken Sie auf das Installationsprogramm und geben Sie `ISM_win.bat` in der Eingabeaufforderung ein.
Der **iDRAC-Servicemodul**-Installationsassistent wird angezeigt.
- 7 Fahren Sie mit den typischen Installationsschritten fort und schließen Sie die Installation ab.

① **ANMERKUNG:** Wenn die Installation abgeschlossen ist, wird die Datei des Installationsprogramms vom lokalen System/ Host-BS gelöscht.

① **ANMERKUNG:** Auf der Seite iDRAC-Servicemodul-Einrichtung wird die Schaltfläche Servicemodul installieren deaktiviert, nachdem die Installation abgeschlossen ist. Der Servicemodul-Status wird als „Wird ausgeführt“ angezeigt.

Erstinstallation von iSM über iDRAC Express

- 1 Klicken Sie auf der Konfigurationsseite **iDRAC-Servicemodul** auf **Servicemodul installieren**.
Das Servicemodul-Installationsprogramm wird dem Host-Betriebssystem bereitgestellt, und ein Job wurde in iDRAC erstellt.
- 2 Bei Microsoft Windows-BS, RDP an den Server, oder gehen Sie zur physischen Serverkonsole. Bei Linux-BS, SSH an die Host-IP, oder gehen Sie zur physischen Serverkonsole.
- 3 Suchen Sie das bereitgestellte Volume in Ihrer Geräteliste mit der Bezeichnung "**SMINST**" und klicken Sie auf das entsprechende Skript zum Initiieren der Installation. Bei Microsoft Windows-BS führen Sie die Stapelverarbeitungsdatei "ISM-Win.bat" in der Eingabeaufforderung aus. Bei Linux-BS führen Sie das Skript „ISM-LX.sh“ von der Shell aus.
- 4 Nachdem die Installation abgeschlossen ist, zeigt iDRAC das Servicemodul als **Installiert** an und zeigt das letzte Installationsdatum.

① **ANMERKUNG:** Das Installationsprogramm steht dem Host-BS für **30 Minuten** zur Verfügung. Wenn Sie die Installation nicht innerhalb von **30 Minuten** starten, müssen Sie mit der Servicemodul-Installation von vorne beginnen.

Erstinstallation des iDRAC-Servicemoduls über iDRAC für Linux

Für die Erstinstallation des iDRAC-Servicemoduls über iDRAC für Linux-Betriebssysteme verwenden Sie den folgenden Befehl:

```
sh ISM_Lx.sh
```

Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen

Das iDRAC Servicemodul-Installationsprogramm installiert alle Funktionen auf dem unterstützten Betriebssystem und aktiviert standardmäßig alle Funktionen.

Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen

Das iDRAC-Servicemodul-Installationsprogramm für die unterstützten Betriebssysteme finden Sie auf der DVD „Systems Management Tools and Documentation“. Sie können das iDRAC-Servicemodul-Installationsprogramm von der Website **dell.com/support/home** herunterladen.

Sie können eine manuelle oder eine automatisierte Installation mithilfe der entsprechenden Befehlszeilenschalter durchführen. Sie können das iDRAC-Servicemodul mithilfe von Konsolen wie OpenManage Essentials (OME) auch über den **push**-Mechanismus durchführen.

- 1 Wechseln Sie zu **SYSMGMT > ISM > Windows** und führen Sie dann `iDRACSvcMod.msi` aus.
Der **iDRAC-Service-Modul - InstallShield-Assistent** wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf **Next** (Weiter).
Die **Lizenzvereinbarung** wird angezeigt.
- 3 Lesen Sie sich die Softwarelizenzvereinbarung durch, wählen Sie die Option **Ich stimme den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu** aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- 4 Wählen Sie aus den folgenden Optionen einen **Setup-Typen** aus, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

- **Typisch** – Alle Programmfunktionen werden installiert (erfordert am meisten Speicherplatz).
- **Benutzerdefiniert** – Passen Sie die Installation an, indem Sie die zu installierenden Programmfunktionen zusammen mit dem Speicherort auswählen (empfohlen für fortgeschrittene Benutzer).

Dies sind die möglichen Optionen:

- **Betriebssystem-Informationen**
- **Automatische Systemwiederherstellung**
- **Lifecycle-Protokoll-Replikation**
- **Windows Management Instrumentation (WMI)-Provider**
- **Windows Remote Management**
- **iDRAC-Zugriff über Host-BS**
- **Remote-iDRAC-Hardware-Reset**

ANMERKUNG: Die folgenden Schritte sind nur anwendbar, wenn Sie die Option Benutzerdefiniert im Fenster Setup-Typ auswählen.

ANMERKUNG: Standardmäßig ist die Funktion für bandinterne SNMP-Traps nicht aktiviert.

- Wählen Sie die Programmfunktionen aus, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf **Weiter**. Daraufhin wird das Fenster **Lifecycle-Controller-Protokoll-Replikation** angezeigt.
- Geben Sie den Speicherort an, an dem die LC-Protokolle repliziert werden sollen. Standardmäßig ist die Option **Standard (Windows-Protokolle/System)** ausgewählt und die LC-Protokolle werden in der Gruppe **System** im Ordner **Windows-Protokolle** in der **Ereignisanzeige** repliziert. Klicken Sie auf **Weiter**.

ANMERKUNG: Sie können auch eine benutzerdefinierte Gruppe im Ordner Anwendungs- und Dienstprotokoll erstellen, indem Sie die Option Benutzerdefiniert im Fenster Lifecycle-Controller-Protokoll-Replikation auswählen.

- Wählen Sie den Authentifizierungsmodus, um WSMAN per Remote-Zugriff zu aktivieren und um ein selbstsigniertes Zertifikat zu wählen, falls das Authentifizierungszertifikat nicht gefunden wurde. Geben Sie eine WINRM-Portnummer ein, um die Kommunikation einzuleiten. Die Portnummer ist standardmäßig auf 5986 eingestellt.

- Geben Sie eine eindeutige Portnummer für die Nutzung durch die Funktion „iDRAC-Zugriff über Host-BS“ ein.

ANMERKUNG: Stellen Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 bereit.

ANMERKUNG:

Wenn Sie keine Portnummer eingeben, wird standardmäßig die *Portnummer 1266* oder ein zuvor konfigurierter Port (falls vorhanden) zugewiesen.

Bereit zur Programminstallation wird angezeigt.

- Klicken Sie auf **Installieren**, um mit der Installation fortzufahren.

Klicken Sie auf **Zurück**, wenn Sie die Einstellungen vorher noch ändern möchten.

ANMERKUNG: Obwohl Sie das Betriebssystem zu iDRAC-Passthrough-Kanal in der BS-Protokolldatei für den Aufbau der Kommunikation mit iDRAC konfiguriert haben, wird manchmal die Meldung „Kommunikation zwischen dem iDRAC-Servicemodul und iDRAC konnte nicht hergestellt werden. Bitte beziehen Sie sich auf das neueste iDRAC-Servicemodul-Installationshandbuch“ angezeigt. Weitere Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie unter [Häufig gestellte Fragen](#).

Das iDRAC-Servicemodul wurde erfolgreich installiert.

- Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

ANMERKUNG: Unter dem Betriebssystem Microsoft Windows 2016 wird die iDRAC-USB-NIC-Gerätebeschreibung als "Remote-NDIS-kompatibles Gerät" angezeigt. Es sind keine weiteren Schritte des Benutzers erforderlich.

ANMERKUNG: Zum manuellen Importieren von iSM Powershell cmdlets können Sie das folgende Befehlsformat verwenden:

```
PS> Import-Module< \ism\ismmod\DCISMPowerShellModule
```

Beispiel: PS> Import-Module "C:\Program Files\Dell\SysMgt\iSM\ismmod\DCISMPowerShellModule

Automatische Installation

Sie können das iDRAC-Servicemodul ohne interaktive Konsolen unauffällig im Hintergrund installieren.

- Geben Sie zur Installation des iDRAC-Servicemoduls unter Verwendung der automatischen Installation im Hintergrund `msiexec /i iDRACSvcMod.msi /qn` in der Eingabeaufforderung ein.
- Geben Sie zur Erzeugung des Installationsprotokolltyps `msiexec /i iDRACSvcMod.msi /L*V <logname with the path>` ein.
- Geben Sie zur Replikation der LC-Protokolle in einer vorhandenen Gruppe oder einem benutzerdefinierten Ordner `msiexec /i iDRACSvcMod.msi CP_LCLOG_VIEW="<existing group name or custom folder name>"` ein.
- Geben Sie zur Installation des iDRAC-Zugriffs über die Funktion Host-BS-iDRAC unter Verwendung der automatischen Installation im Hintergrund `msiexec /i <location of the installer file>/iDRACSvcMod.msi ADDLOCAL=IBIA /qn` ein.
- Geben Sie zur Installation von WSMAN `msiexec.exe /i iDRACSvcMod.msi ADDLOCAL="WSMAN_Enablement" CP_SELF_SIGN_CERT="2" CP_WSMAN_PORT="1234" CP_CERTIFICATE="1" CP_NEGOTIATE="1" /qn` ein.
- Geben Sie zur Anzeige der Benutzeroberfläche in den unterstützten Sprachen `msiexec /i iDRACSvcMod.msi TRANSFORMS=<locale number>.mst` ein. Die folgenden Gebietsschema-Nummern sind verfügbar:

Tabelle 6. Automatische Installation

Gebietsschemanummer	Sprache
1031	Deutsch
1033	Englisch (US)
1034	Spanisch
1036	Französisch
1041	Japanisch
2052	Chinesisch (vereinfacht)

Ändern des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen

So ändern Sie iDRAC-Servicemodulkomponenten:

- 1 Wechseln Sie zu **SYSMGMT > ISM > windows** und führen Sie dann `iDRACSvcMod.msi` aus.
Der **iDRAC-Service-Modul - InstallShield-Assistent** wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf **Next (Weiter)**.
- 3 Wählen Sie **Ändern** aus.
- 4 Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktionen wie erforderlich, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
Daraufhin wird das Fenster **Lifecycle-Controller-Protokoll-Replikation** angezeigt.
- 5 Geben Sie den Speicherort an, an dem die LC-Protokolle repliziert werden sollen. Standardmäßig ist die Option **Standard (Windows-Protokolle/System)** ausgewählt, und die LC-Protokolle werden in der Gruppe **System** im Ordner **Windows-Protokolle** in der **Ereignisanzeige** repliziert. Klicken Sie auf **Weiter**.

ANMERKUNG: Sie können auch eine benutzerdefinierte Gruppe im Ordner **Anwendungs- und Dienstprotokoll erstellen**, indem Sie die Option **Benutzerdefiniert** im Fenster **Lifecycle-Controller-Protokoll-Replikation** auswählen.

ANMERKUNG: Starten Sie gegebenenfalls das System in den folgenden Szenarien neu:

- wenn Sie zwischen den Optionen **Standard (Windows-Protokolle/System)** und **Benutzerdefiniert** hin- und herschalten.
- wenn Sie von einem benutzerdefinierten Ordner in einen anderen Ordner wechseln.

Der Bildschirm **Bereit zur Programminstallation** wird angezeigt.

- 6 Geben Sie eine eindeutige Portnummer für die Nutzung durch die Funktion „iDRAC-Zugriff über Host-BS“ ein.

ANMERKUNG: Stellen Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 bereit.

ANMERKUNG: Wenn Sie keine Portnummer eingeben, wird standardmäßig die *Portnummer 1266* oder ein zuvor konfigurierter Port (falls vorhanden) zugewiesen.

- 7 Klicken Sie auf **Installieren**, um den Vorgang fortzusetzen.

Klicken Sie auf **Zurück**, wenn Sie die Einstellungen vorher noch ändern möchten.

Das iDRAC-Servicemodul wurde erfolgreich geändert.

- 8 Klicken Sie auf **Finish (Fertigstellen)**.

Reparieren des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine fehlerhafte oder ausgefallene iDRAC-Servicemodulkomponente zu reparieren:

- 1 Wechseln Sie zu **SYSMGMT > ISM > windows** und führen Sie dann `iDRACSvcMod.msi` aus.

Der **iDRAC-Servicemodul - InstallShield-Assistent**.

- 2 Klicken Sie auf **Weiter**.

- 3 Wählen Sie **Reparatur** aus und klicken Sie auf **Weiter**.

Das Fenster **Bereit zur Programminstallation** wird angezeigt.

- 4 Klicken Sie auf **Reparieren**, um den Vorgang fortzusetzen.

Klicken Sie auf **Zurück**, wenn Sie die Einstellungen vorher noch ändern möchten.

Die iDRAC-Servicemodulkomponente wurde erfolgreich repariert.

- 5 Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Deinstallieren des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen

Das iDRAC-Servicemodul kann mithilfe von zwei verschiedenen Methoden deinstalliert werden:

- [Unbeaufsichtigte Deinstallation mithilfe der Product ID](#)
- [Deinstallieren über die Funktion „Hinzufügen/Entfernen“](#)

Unbeaufsichtigte Deinstallation mithilfe der Product ID

Geben Sie den Befehl `msiexec /x {6728BF98-EB2D-413D-A629-F24A3C0C9631} /qn` ein, um das iDRAC-Servicemodul über die Produkt-ID zu installieren.

Deinstallieren über die Funktion „Hinzufügen/Entfernen“

Das iDRAC-Servicemodul kann deinstalliert werden durch die Verwendung von **Hinzufügen** oder **Entfernen** im Bedienfeld. Klicken Sie auf **Start > Systemsteuerung > Programme und Funktionen**.

- ① **ANMERKUNG:** Sie können eine Deinstallation auch vornehmen, indem Sie nach dem Ausführen von `iDRACsvMod.msi` die Option **Deinstallieren** auswählen.
- ① **ANMERKUNG:** Sie können die iDRAC-Servicemodul-Protokolle in der Gruppe **Anwendung des Ordners Windows-Protokolle in der Windows-Ereignisanzeige** anzeigen.

Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf einem unterstützten Linux-Betriebssystem

Das komplette iDRAC-Servicemodul ist in einem einzigen Red Hat Package Manager (rpm) zusammengefasst. Mithilfe dieses Pakets, zu dem auch ein Shell-Skript gehört, können Sie die verfügbaren Funktionen installieren, deinstallieren oder aktivieren und deaktivieren. Da das Installationsprogramm auf Linux eine einzige rpm-Installation beinhaltet, gibt es keine granulare Installationsunterstützung. Sie können die Funktionen nur über die skriptbasierte Installation aktivieren und deaktivieren.

- ① **ANMERKUNG:** Das Installationsprogramm ist für alle vom iDRAC-Servicemodul unterstützten 64-Bit-Versionen von Red Hat Enterprise Linux 6, Red Hat Enterprise Linux 6.9, Red Hat Enterprise Linux 7.4, SUSE Linux Enterprise Server 12 SP3 Betriebssysteme verfügbar.
- ① **ANMERKUNG:** Bei Repository-basierten Installationen, wie Yellowdog Updater, Modified (YUM), VMware Update Manager (VUM) und dem Citrix XenServer-Zusatzpaket, sind alle Funktionen standardmäßig aktiviert.
- ① **ANMERKUNG:** Die BS-Log Collection-Funktion der SupportAssist Collection wird auf CentOS nicht unterstützt.

Installationsvoraussetzungen für Linux-Betriebssysteme

Führen Sie zum Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf Systemen, die ein unterstütztes Linux-Betriebssystem ausführen, den Befehl `setup.sh` aus.

Stellen Sie sicher, dass die grundlegenden Funktionsvoraussetzungen erfüllt sind, wie z. B.:

- Die Funktion BS-zu-iDRAC-Passthrough für den USBNIC-Modus ist standardmäßig aktiviert. Wenn sie deaktiviert ist, aktivieren Sie sie manuell.
- Der IPv4-Netzwerkstapel auf dem Host-Betriebssystem ist aktiviert.
- Das USB-Subsystem ist aktiviert.
- `udev` ist aktiviert, erforderlich zum automatischen Starten des iDRAC-Servicemoduls.

Weitere Informationen zu iDRAC finden Sie im aktuellen iDRAC-Benutzerhandbuch mit dem Titel *Integrated Dell Remote Access Controller User's Guide* (Integrierter Dell Remote Access Controller) unter dell.com/support/home.

Linux-Abhängigkeiten

Im Folgenden finden Sie eine Liste der abhängigen Pakete/ausführbaren Dateien, die ebenfalls installiert werden müssen, um die Installation abzuschließen.

Tabelle 7. Linux-Abhängigkeiten

Ausführbare Befehle	Paketname
/sys	fileSystem
grep	grep
cut, cat, echo, pwd	coreutils
lsusb	usbutils
find	findutils
Shell-Skript-Befehle	bash
ifconfig	net-tools
ping	iputils
chkconfig	RedHat Enterprise Linux <ul style="list-style-type: none"> · chkconfig SUSE Linux Enterprise Server <ul style="list-style-type: none"> · aaa_base
install_initd	RedHat Enterprise Linux <ul style="list-style-type: none"> · redhat-lsb-core SUSE Linux Enterprise Server <ul style="list-style-type: none"> · insserv
/etc/init.d/ipmi	OpenIPMI
Systemctl	systemd

Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf einem Linux-Betriebssystem

- 1 Die verfügbaren Funktionen, die installiert werden können, werden auf dem Bildschirm angezeigt. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:
 - [1] Watchdog-Instrumentation Service
 - [2] Replikation des Lifecycle-Protokolls
 - [3] Betriebssysteminformationen
 - [4] iDRAC-Zugriff über Host-BS
 - [a] Zugriff über GUI, WS-man, Redfish, Remote Racadm
 - [b] Bandinterne SNMP-Traps
 - [c] Zugriff über SNMP-Get
 - [5] harte iDRAC-Rücksetzung
 - [6] Alle Funktionen.
- 2 Um eine bestimmte Funktion zu installieren, geben Sie die jeweilige Nummer ein.

ANMERKUNG: Trennen Sie die Nummern der zu installierenden Funktionen durch ein Komma.

ANMERKUNG: Um alle drei Funktionen zu installieren, wählen Sie die Option Alle Funktionen aus.

3 Wenn Sie nicht mit der Installation fortfahren möchten, geben Sie **q** (für quit/beenden) ein.

ANMERKUNG: Nach der Installation verschiedener Funktionen können Sie diese entsprechend ändern.

ANMERKUNG: Um zu erfahren, ob das iDRAC-Servicemodul auf Ihrem Linux-Betriebssystem installiert ist, führen Sie den Befehl `/etc/init.d/dcismeng status` aus. Wenn das iDRAC-Servicemodul installiert ist und ausgeführt wird, wird der Status als **Wird ausgeführt** angezeigt.

ANMERKUNG: Verwenden Sie den Befehl `systemctl status dcismeng.service` anstelle des Befehls `init.d`, um zu überprüfen, ob das iDRAC-Servicemodul auf den Betriebssystemen RedHat Enterprise Linux 7 oder SUSE Linux Enterprise 12 installiert ist.

ANMERKUNG:

Sie müssen eine eindeutige Portnummer im Bereich zwischen 1024 und 65535 angeben, wenn Sie sich dafür entscheiden, die Funktion „iDRAC-Zugriff über Host-BS“ zu installieren. Wenn Sie keine Portnummer eingeben, wird standardmäßig die *Portnummer 1266* oder ein zuvor konfigurierter Port (falls vorhanden) zugewiesen.

ANMERKUNG: Wenn OpenManage Server Administrator (OMSA) bereits auf 1311 installiert ist, konnte die gleiche Schnittstelle nicht für das iDRAC-Servicemodul genutzt werden.

Automatische Installation

Sie können das iDRAC-Servicemodul ohne Benutzerkonsole unauffällig im Hintergrund installieren. Verwenden Sie dazu den Befehl `setup.sh` mit Parametern.

Folgende Parameter können zusammen mit dem Befehl `setup.sh` verwendet werden:

Tabelle 8. Automatische Installation

Parameter	Beschreibung
-h	Hilfe: Zeigt die Hilfe an
-i	Installieren: Installiert und aktiviert die ausgewählten Funktionen
-x	Express: Installiert und aktiviert alle verfügbaren Funktionen
-d	Löschen: Deinstallieren Sie die iDRAC-Servicemodul-Komponente
-w	Automatische Systemwiederherstellung: Aktiviert den Instrumentation Service für die automatische Systemwiederherstellung.
-l	LC-Protokoll: Aktiviert die Replikation des Lifecycle-Protokolls.
-o	Betriebssysteminformationen: Aktiviert die Betriebssysteminformationen.
-a	Autostart: Startet den installierten Dienst, nachdem die Komponente installiert wurde
-O	iDRAC-Zugriff über Host-BS: Ermöglicht dem iDRAC den Zugriff über die Host-BS-Funktion
-s	Aktiviert bandinterne SNMP-Traps
-g	Ermöglicht den Zugriff über SNMP-Get

ANMERKUNG: Wenn auf Linux-Betriebssystemen ein funktionsändernder Vorgang mit Hintergrundoption vom Linux-Webpack (mithilfe von `setup.sh`) aktiviert wird, dann werden die zuvor aktivierten Funktionsstatus von den neuen, während des Änderungsvorgangs ausgewählten Funktionen überschrieben.

Deinstallieren des iDRAC-Servicemoduls auf einem Linux-Betriebssystem

Das iDRAC-Servicemodul kann mithilfe von zwei verschiedenen Methoden deinstalliert werden:

- Verwendung des Deinstallationskripts
- Verwendung des RPM-Befehls

Deinstallieren des iDRAC-Servicemoduls mithilfe des Deinstallationskripts

Das Skript zur Deinstallation des iDRAC-Servicemoduls heißt `dcism-setup.sh`. Führen Sie das Shell-Skript aus, und wählen Sie die Option `d` aus, um das iDRAC-Servicemodul zu deinstallieren.

Deinstallieren des iDRAC-Servicemoduls mithilfe des RPM-Befehls

Sie können das iDRAC-Servicemodul deinstallieren, indem Sie den RPM-Befehl `rpm -e dcism` in der Befehlszeile verwenden.

Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf VMware ESXi

VMware ESXi ist auf einigen Systemen werkseitig installiert. Eine Liste dieser Systeme finden Sie in der neuesten *Systems Software Support Matrix* unter dell.com/support/manuals.

Das iDRAC-Servicemodul ist als .zip-Datei verfügbar und kann auf Systemen installiert werden, die das VMware ESXi-Betriebssystem ausführen. Die .zip-Datei folgt der Namenskonvention **ISM-Dell-Web-3.1.0-<bltno>.VIB-<version>i-Live.zip**, wobei <version> die unterstützte ESXi-Version ist.

Folgende .zip-Dateien sind für die unterstützten ESXi-Versionen verfügbar:

- Für ESXi: `ISM-Dell-Web-3.1.0-<bltno>.VIB-ESX6i-Live.zip`

ⓘ ANMERKUNG: Die Funktionskonfiguration des iDRAC-Servicemoduls bleibt nach einem erzwungenen/sofortigen Neustart nicht erhalten. Eine Sicherung der Konfigurationsdateien wird durch den ESXi-Hypervisor über das Skript `/sbin/auto-backup.sh` erstellt, das in regelmäßigen Abständen alle 60 Minuten ausgeführt wird. Wenn Sie die Konfiguration beibehalten möchten, führen Sie manuell das Skript `backup.sh` aus, bevor Sie das System neu starten.

ⓘ ANMERKUNG: Nach der Installation/Deinstallation des iDRAC Servicemodul Live-VIB-Pakets ist kein Neustart des Host-BS erforderlich.

Laden Sie die VMware vSphere-Befehlszeilenschnittstelle (vSphere CLI) von <http://vmwaredepot.dell.com/> herunter und installieren Sie sie auf Ihrem Microsoft Windows- oder Linux-System. Sie haben auch die Möglichkeit, VMware vSphere Management Assistant (vMA) in den ESXi-Host zu importieren.

vSphere-CLI verwenden

So installieren Sie die iDRAC-Servicemodulsoftware auf VMware ESXi mithilfe der vSphere-CLI:

- 1 Kopieren Sie die Datei `ISM-Dell-Web-3.1.0-<bltno>.VIB-<version>i-Live.zip` in ein Verzeichnis auf dem System und entpacken Sie sie dort.
- 2 Fahren Sie sämtliche Gast-Betriebssysteme auf dem ESXi-Host herunter und setzen Sie den ESXi-Host in den Wartungsmodus.

- 3 Wenn Sie die vSphere-CLI unter Windows verwenden, wechseln Sie zu dem Verzeichnis, in dem Sie die vSphere CLI-Dienstprogramme installiert haben.
Wenn Sie die vSphere-CLI unter Linux verwenden, können Sie den Befehl von jedem beliebigen Verzeichnis aus ausführen.

- 4 Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
Für VMware ESXi 6.0: esxcli --server <IP Address of ESXi 6.0 host> software vib install -d /var/log/vmware/<iDRAC Service Module file>
```

```
Für VMware ESXi 6.5: esxcli --server <IP Address of ESXi 6.5 host> software vib install -d /var/log/vmware/<iDRAC Service Module file>
```

ANMERKUNG: Die Erweiterung **.pl** ist nicht erforderlich, wenn Sie vSphere CLI unter Linux verwenden.

- 5 Geben Sie den Stammbenutzernamen und das Kennwort des ESXi-Hosts ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
Die Befehlsausgabe zeigt eine erfolgreiche oder eine fehlgeschlagene Aktualisierung an.
- 6 Starten Sie das ESXi-Hostsystem erneut.
Um die Informationen zu den installierten VIBs abzurufen oder aufzulisten, verwenden Sie den Befehl „esxcli --server <IP>software vib get“ bzw. „software vib list“.

Verwenden von VMware vSphere Management Assistant

Der vMA (vSphere Management Assistant) erlaubt Administratoren und Entwicklern, Skripts und Agenten zum Verwalten von ESXi-Systemen auszuführen. Weitere Informationen zum vMA finden Sie unter <http://vmware.com/support/developer/vima/>.

- 1 Melden Sie sich beim vMA als Administrator an und geben Sie das Kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
- 2 Kopieren und entpacken Sie die Datei `ISM-Dell-Web-3.1.0-<bldno>.VIB-<version>i-Live.zip` in einem Verzeichnis auf dem vMA.
- 3 Fahren Sie sämtliche Gast-Betriebssysteme auf dem ESXi-Host herunter und setzen Sie den ESXi-Host in den Wartungsmodus.
- 4 Führen Sie im vMA den folgenden Befehl aus:
Für VMware ESXi 6.0: `esxcli --server <IP Address of ESXi 6.0 host> software vib install -d /var/log/vmware/<iDRAC Service Module file>`
Für VMware ESXi 6.5: `esxcli --server <IP Address of ESXi 6.5 host> software vib install -d /var/log/vmware/<iDRAC Service Module file>`
- 5 Geben Sie den Stammbenutzernamen und das Kennwort des ESXi-Hosts ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
- 6 Starten Sie das ESXi-Hostsystem erneut.

Gehen Sie nach der Ausführung der obigen Schritte wie folgt vor:

- 1 Installieren Sie das **iDRAC-Servicemodul** separat auf einer Management Station.
- 2 Nachdem Sie das iDRAC-Servicemodul installiert haben, aktivieren Sie die Dienste.

Verwenden von VMWare Update Manager

So installieren Sie das iDRAC-Servicemodul mithilfe von VMware Update Manager (VUM):

- 1 Installieren Sie VMware vSphere ab Version 5.x (vCenter Server, vSphere Client und VMware vSphere Update Manager) auf einem unterstützten Microsoft Windows-Betriebssystem.
- 2 Bei einem Desktop doppelklicken Sie auf VMware vSphere Client und melden Sie sich bei vCenter Server an.
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf vSphere Client-Host und klicken Sie dann auf **Neues Datenzentrum**.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Neues Datacenter** und klicken Sie auf **Host hinzufügen**. Machen Sie Angaben zum ESXi-Server gemäß den Online-Anweisungen.
- 5 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gerade hinzugefügten ESXi-Host und klicken Sie auf **Wartungsmodus**.

- 6 Wählen Sie unter **Plug-ins** die Option **Plug-Ins verwalten > VMware Update Manager herunterladen**. (Dieser Status wird nach erfolgreichem Download aktiviert) Folgen Sie dann den Anweisungen für die Installation des VUM-Clients.
- 7 Wählen Sie den ESXi-Host aus. Klicken Sie auf **Update Manager > Admin-Ansicht > Patch-Repository > Patches importieren** und folgen Sie den Online-Anweisungen für ein erfolgreiches Hochladen des Patches.
Das Offline-Bundle wird angezeigt.
- 8 Klicken Sie auf **Baselines und Gruppen**.
- 9 Klicken Sie auf das Register **Aus Baselines erstellen**, geben Sie den Baseline-Namen an und wählen Sie als Baseline-Typ **Host-Erweiterung** aus.
Folgen Sie den restlichen Anweisungen.
- 10 Klicken Sie auf **Admin Ansicht**.
- 11 Klicken Sie auf **Zur Baseline hinzufügen** (gegen den heruntergeladenen Patchnamen) und wählen Sie den in Schritt 8 erstellten Baselinenamen.
- 12 Klicken Sie auf **Kompatibilitätsansicht**. Wählen Sie das Register **Update Manager**. Klicken Sie auf **Erweiterungsbaseline** und wählen Sie die in Schritt 8 erstellte Erweiterungsbaseline und folgen Sie den Anweisungen.
- 13 Klicken Sie auf **Scannen**, und wählen Sie **Patches und Erweiterungen** aus (falls nicht standardmäßig markiert), und klicken Sie auf **Scannen**.
- 14 Klicken Sie auf **Bereitstellen**, wählen Sie die erstellte **Host-Erweiterung** aus, und folgen Sie den Anweisungen.
- 15 Klicken Sie auf **Standardisieren** and folgen Sie nach Abschluss des Bereitstellens den Anweisungen.
Die Installation des iDRAC-Servicemoduls ist abgeschlossen

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen zum VMWare Update Manager finden Sie auf der offiziellen VMWare-Website.

 **ANMERKUNG:** Sie können das iDRAC-Servicemodul über das VUM-Repository <https://vmwaredepot.dell.com/> installieren.

Verwenden von Power CLI

So installieren Sie das iDRAC-Servicemodul mithilfe der Power-CLI:

- 1 Installieren Sie die unterstützte PowerCLI von ESXi auf einem unterstützten Microsoft Windows-Betriebssystem.
- 2 Kopieren Sie die Datei `ISM-Dell-Web-3.1.0-<bldno>.VIB-<version>i-Live.zip` auf den ESXi-Host.
- 3 Wechseln Sie zum bin-Verzeichnis.
- 4 Starten Sie VI-Server verbinden. Geben Sie den Server und weitere Anmeldeinformationen an.
- 5 Melden Sie sich beim ESXi-Host an, indem Sie die unterstützte vSphere-CLI von ESXi 6.0 U1 oder ESXi 6.0 U2 verwenden, und erstellen Sie einen Datenspeicher.
- 6 Erstellen Sie den Ordner **ISM-Dell-Web-3.1.0-<bldno>.VIB-<version>i** auf dem ESXi 6.0 U1 oder ESXi 6.0 U2-Host im Verzeichnis `/vmfs/volumes/<datastore_name>`.
- 7 Kopieren Sie die ESXi-Zip-Datei auf dem ESXi 5.0 U1-Host in das Verzeichnis `/vmfs/volumes/<Name des Datenspeichers>ISM-Dell-Web-3.1.0-<bldno>.VIB-<Version>i`.
- 8 Entpacken Sie die Zip-Datei in dem oben genannten Verzeichnis.
- 9 Führen Sie folgenden Befehl in der Power-CLI aus.
Für ESXi 6.0: `Install-VMHostPatch -VMHost <VMHost I.P address> - HostPath /vmfs/volumes/<datastore_name>name>/ISM-Dell-Web-3.1.0-<bldno>.VIB-<version>i/ cross_oem-dell-iSM-esxi_3.1.0.ESXi600-0000-metadata.zip`

Für ESXi 6.5: `Install-VMHostPatch -VMHost <VMHost I.P address> - HostPath /vmfs/volumes/<datastore_name>name>/ISM-Dell-Web-3.1.0-<bldno>.VIB-<version>i/ cross_oem-dell-iSM-esxi_3.1.0.ESXi650-0000-metadata.zip`
- 10 Führen Sie folgenden Befehl aus, um zu überprüfen, ob das iDRAC-Servicemodul erfolgreich auf dem Host installiert wurde: `esxcli software vib list|grep -i open`.
- 11 iDRAC-Servicemodul wird angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen zu Power CLI finden Sie auf der offiziellen VMWare-Website.

Deinstallieren des iDRAC-Service Moduls auf VMware ESXi

Das iDRAC-Service Modul kann mithilfe des folgenden Befehls deinstalliert werden:

```
$ esxcli software vib remove -n iSM
```

Installieren des iDRAC-Service Moduls auf Citrix XenServer

Das iDRAC-Service Modul ist auf Citrix XenServer in Form eines Supplemental Pack-(Aktualisierungspaket)-ISO-Image installiert. Das Supplemental Pack des iDRAC-Service Moduls kann entweder während der Installation des Betriebssystems, sobald Sie aufgefordert werden, zusätzliche Supplemental Packs hinzuzufügen, oder zu einem beliebigen Zeitpunkt nach der Installation des Betriebssystems installiert werden.

Importieren von Dell GPG-Schlüsseln in Citrix XenServer

Für den Import von Dell GPG-Schlüsseln in Citrix XenServer 7.1 führen Sie die folgenden Aufgaben aus:

- 1 Laden Sie die Dell GPG-Schlüssel in Citrix XenServer herunter: http://linux.dell.com/repo/pgp_pubkeys/0x1285491434D8786F.asc, oder laden Sie die Datei direkt über SSH oder die lokale Befehls shell auf den Host herunter:

```
$ wget http://linux.dell.com/repo/pgp_pubkeys/0x1285491434D8786F.asc
```
- 2 Die Datei muss umbenannt werden:

```
$ mv 0x1285491434D8786F.asc RPM-GPG-KEY-DELL
```
- 3 Importieren Sie den Dell GPG-Schlüssel:

```
$ /opt/xensource/debug/import-update-key RPM-GPG-KEY-DELL
```

Installieren des iDRAC-Service Moduls mithilfe des Verwaltungs-GUI-Dashboard von Citrix XenCenter

Starten Sie das kompatible Citrix XenCenter und verbinden Sie es mit Ihrem Citrix XenServer 7.1.

- 1 Wählen Sie im Menü **Tools** (Werkzeuge) die Option **Install Update** (Update installieren) aus.
- 2 Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um zum Bildschirm **Select Update** (Update auswählen) zu gelangen.
- 3 Wählen Sie „Select Update“ (Update auswählen) oder „Supplemental Pack“ von der Festplatte aus und navigieren Sie zur ISO-Datei des iSM Supplemental Pack.
- 4 Überprüfen Sie die Citrix XenServer-Hosts, die bereitgestellt werden sollen. Klicken Sie dann auf **Next** (Weiter).
- 5 Sobald die Meldung „Update successfully loaded“ (Update erfolgreich geladen) angezeigt wird, klicken Sie auf **Next** (Weiter).
- 6 Überprüfen Sie, ob alle Prüfungen erfolgreich abgeschlossen wurden und klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Option **Update Mode** (Aktualisierungsmodus) auszuwählen.
- 7 Klicken Sie auf **Install Update** (Aktualisierung installieren).
- 8 Klicken Sie auf **Finish** (Fertigstellen).

Installieren des iDRAC-Servicemoduls über SSH oder die lokale Befehlsshell

- 1 Kopieren Sie die ISO-Datei entweder auf den Citrix XenServer-Host oder eine auf dem Host bereitgestellt Remote-ISO-Bibliotheksfreigabe. *Lesen Sie für weitere Einzelheiten die Dokumentation zu Citrix XenServer.* .
- 2 Installieren Sie das Supplemental Pack.
`$ xe-install-supplemental-pack < iDRACServiceModule-supplemental-pack-filename>.iso`

ANMERKUNG: Ungültige Signatur während der Installation des Supplemental Pack (Aktualisierungspaket): Wenn während der Installation des Supplemental Pack für das iDRAC-Servicemodul der Fehler „Invalid Signature“ (Ungültige Signatur) angezeigt wird, ist in der Host-Signaturdatenbank nicht der richtige Dell GPG-Schlüssel vorhanden. Dieser Fehler tritt möglicherweise auf Installationen von Citrix XenServer 7.1 auf und der Schlüssel muss zunächst manuell für jeden Host importiert werden. Weitere Informationen zum Importieren von DELL GPG-Schlüsseln mit Citrix XenServer 7.1 finden Sie im Abschnitt [Importieren von Dell GPG-Schlüsseln in Citrix XenServer](#).

Installieren des iDRAC-Servicemoduls bei aktiviertem Sperrmodus der Systemkonfiguration

Wenn der Sperrmodus der Systemkonfiguration über iDRAC aktiviert ist, können keine Konfigurationsvorgänge für das iDRAC-Servicemodul durchgeführt werden. Alle Funktionen, die aktiviert wurden, bevor der Sperrmodus der Systemkonfiguration eingeschaltet wurde, bleiben weiterhin aktiviert. Wenn iSM installiert wird, nachdem der Sperrmodus der Systemkonfiguration aktiviert wurde, dann stehen nur die iSM-Funktionen, die davor aktiviert wurden, den Benutzern zur Verfügung. Wenn der Sperrmodus der Systemkonfiguration in iDRAC ausgeschaltet wird, können alle Konfigurationsvorgänge durchgeführt werden.

Unterstützung für iDRAC URI, um das iSM-Installationsprogramm zu erhalten

Ab der 14. Generation von Servern können Sie die iSM-Web-Pakete herunterladen, indem Sie die folgende URL verwenden: `https://<iDRACIP>/software/ism/package.xml`. Zum Herunterladen der Pakete sollte iSM-LC-DUP hochgeladen und in iDRAC verfügbar sein. Das Laden in iDRAC kann auch durch Aktivieren der automatischen iDRAC-LC-Aktualisierung erfolgen.

Zum Herunterladen der Pakete hängen Sie den in der xml-Datei vorhandenen Dateinamen an die URL an.

Beispiel:

```
<PayloadConfiguration>
```

```
<Image filename="OM-iSM-Dell-Web-LX-3.1.0.tar.gz" id="5DD5A8BA-1958-4673-BE77-40B69680AF5D" skip="false" type="APAC" version="3.1.0"/>
```

```
<Image filename="OM-iSM-Dell-Web-LX-3.1.0.tar.gz.sign" id="E166C545-82A9-4D5D-8493-B834850F9C7A" skip="false" type="APAC" version="3.1.0"/>
```

```
<Image filename="OM-iSM-Dell-Web-X64-3.1.0.exe" id="5015744F-F938-40A8-B695-5456E9055504" skip="false" type="APAC" version="3.1.0"/>
```

```
<Image filename="iDRACSvcMod-3.1.0.appx" id="2457013e-c1b3-44fb-9b84-2cb6fb74c317" skip="false" type="APAC" version="3.1.0"/>
```

```
<Image filename="RPM-GPG-KEY-dell" id="0538B4E9-DA4D-402A-9D96-A4A55EE2234C" skip="false" type="APAC" version="" />
```

```
<Image filename="sha256sum" id="06F61B54-58E2-41FB-8CE3-B7137A60E4B7" skip="false" type="APAC" version="" />
```

```
</PayloadConfiguration>
```

Zum Herunterladen des Microsoft Windows-Web-Pakets rufen Sie die folgende URL auf: <https://<iDRACIP>/software/ism/OM-iSM-Dell-Web-X64-3.1.0.exe>.

Unterstützung für idrac.local und drac.local als iDRAC-FQDN

Sie können eine Verbindung zur iDRAC-GUI vom Host-Betriebssystem durch Eingabe von drac.local oder idrac.local in einem Web-Browser herstellen, und zwar unabhängig von der mDNS-Unterstützung (Multicast Domain Name System) des Host-Betriebssystems.

Einfacher iDRAC-Zugriff über Host-BS

Ab 14G-Servern müssen Benutzer nicht mehr login.html an die iDRAC-URL anhängen. Die Eingabe von [https:// <iDRACIP>:<ListenPortNumber>](https://<iDRACIP>:<ListenPortNumber>) leitet automatisch zur iDRAC-Anmeldeseite weiter.

Konfigurieren des iDRAC-Servicemoduls

Sie können das iDRAC-Servicemodul über folgende Schnittstellen bzw. Befehle konfigurieren:

- [iDRAC-Web-Schnittstelle](#)
- [RACADM-CLI-Befehl](#)
- [WSMAN-Befehl](#)

Themen:

- [Konfigurieren des iDRAC-Servicemoduls über die iDRAC-Webschnittstelle](#)
- [Konfigurieren des iDRAC-Servicemoduls über RACADM](#)
- [Konfigurieren des iDRAC-Servicemoduls über WSMAN](#)

Konfigurieren des iDRAC-Servicemoduls über die iDRAC-Webschnittstelle

Wechseln Sie zur Verwendung des iDRAC-Servicemoduls über die iDRAC-Webschnittstelle zu **Übersicht > Server > Servicemodul**.

iDRAC Service Module Setup

Service Module Installation

Installation Status	Installed
Date of Last Install	5/31/2017
Available Installer Version	3.0.1

Install Service Module

Version

Installed Version on Host OS	3.0.1
------------------------------	-------

Service Module Status

Connection Status on Host OS	Running
------------------------------	---------

Service on Host OS	Enabled
--------------------	---------

Konfigurieren des iDRAC-Servicemoduls über RACADM

Das iDRAC-Servicemodul kann mithilfe von RACADM-CLI-Befehlen aufgerufen und konfiguriert werden. Um den Status der vom iDRAC-Servicemodul bereitgestellten Funktionen abzurufen, verwenden Sie den Befehl `racadm get idrac.servicemodule`. Mit diesem Befehl werden die Funktionen und der zugehörige Status des iDRAC-Servicemoduls aufgeführt:

- OSInfo
- LCLReplication
- WMI-Informationen
- Automatische Systemwiederherstellungsmaßnahme
- iDRAC-Zugriff über Host-BS
- iDRACHardReset

Zum Festlegen oder Konfigurieren der Funktionen verwenden Sie den Befehl `racadm set idrac.servicemodule. <feature name> <enabled or disabled>`.

ANMERKUNG: Der Name der Funktion oder das Attribut, die/das nach dem #-Zeichen aufgeführt wird, kann nicht geändert werden.

Machen Sie sich zur Verwendung des iDRAC-Servicemoduls über RACADM mit den Objekten in der Gruppe **Servicemodul** im *RACADM Command Line Reference Guide for iDRAC7 and CMC* (RACADM-Befehlszeilen-Referenzhandbuch für iDRAC7 und CMC) vertraut, das unter dell.com/support/home verfügbar ist.

Konfigurieren des iDRAC-Service Moduls über WSMAN

Das iDRAC-Service Modul kann mithilfe des WSMAN-Befehls aufgerufen und konfiguriert werden.

Verwenden Sie zur Konfiguration des iDRAC-Service Moduls den Befehl `winrm i ApplyAttributes http://schemas.dmtf.org/wbem/wscim/1/cim-schema/2/root/dcim/DCIM_iDRACCardService?CreationClassName=DCIM_iDRACCardService+Name=DCIM:iDRACCardService+SystemCreationClassName=DCIM_ComputerSystem+SystemName=DCIM:ComputerSystem -u:root -p:calvin -r:https://<Host IP address>/wsman -SkipCNcheck -SkipCAcheck -encoding:utf-8 -a:basic @{"Target="iDRAC.Embedded.1";AttributeName="AgentLite.1#<feature>";AttributeValue="1"}`

Informationen zur Verwendung des iDRAC-Service Moduls über WSMAN finden Sie im **Dell Lifecycle Controller 2 Web Services Interface Guide** (Handbuch zur Kommunikation zwischen Dell Lifecycle-Controller und Web Services-Schnittstelle) unter dell.com/support/home. Dieses Handbuch enthält Informationen und Beispiele für die Verwendung des Web Services for Management (WS-Man)-Verwaltungsprotokolls.

Überwachungsfunktionen des iDRAC- Servicemoduls

Die Services sind:

- BS-Informationen
- Replikation des Lifecycle-Controller-Protokolls in das Betriebssystem
- Automatische Systemwiederherstellung
- Windows Management Instrumentation-Providers, einschließlich Speicher-Daten
- Vorbereiten zum Entfernen von NVMe-SSD-Gerät
- Remote-iDRAC-Hardware-Reset
- iDRAC-Zugriff über Host-BS
- Bandinterne Unterstützung für iDRAC SNMP-Warnungen
- WSMAN remote aktivieren
- Automatische Aktualisierung des iDRAC-Servicemoduls
- FullPowerCycle
- On-The-Box SupportAssist

Themen:

- Betriebssystem-Informationen
- Replikation des Lifecycle-Controller-Protokolls in das Betriebssystem
- Automatische Systemwiederherstellung
- Windows Management Instrumentation-Provider
- Vorbereiten zum Entfernen von einem NVMe-PCIe-SSD-Gerät
- Remote-iDRAC-Hardware-Reset
- iDRAC-Zugriff über Host-BS
- Bandinterne Unterstützung für iDRAC SNMP-Warnungen
- WSMAN remote aktivieren
- Automatische Aktualisierung des iDRAC-Servicemoduls
- FullPowerCycle
- On-The-Box SupportAssist
- Aktivieren der bandinternen SNMP Get Funktion – Linux
- Aktivieren der bandinternen SNMP-Get-Funktion – Windows
- iDRAC GUI Launcher

Betriebssystem-Informationen

OpenManage Server Administrator teilt sich derzeit Betriebssysteminformationen und Host-Namen mit iDRAC. Das iDRAC-Servicemodul stellt ähnliche Informationen bereit, beispielsweise den Namen des Betriebssystems, IP-Adressinformationen, BS-Version und den FQDN (Fully Qualified Domain Name) mit iDRAC. Die Netzwerkschnittstellen auf dem Host-Betriebssystem werden ebenfalls angezeigt.

Standardmäßig ist diese Überwachungsfunktion deaktiviert. Diese Funktion ist auch dann verfügbar, wenn OpenManage Server Administrator auf dem Host-Betriebssystem installiert ist.

Sie können außerdem VLAN, IPV6-Richtlinientabelle oder solche Informationen über das Redfish-Client-Plugin für Browser anzeigen.

ANMERKUNG: Die niedrigste erforderliche iDRAC-Firmware-Version zum Anzeigen von Informationen über Redfish-Client ist 3.00.00.00.

Replikation des Lifecycle-Controller-Protokolls in das Betriebssystem

Repliziert die Lifecycle-Controller-Protokolle (LC) in die Protokolle des Betriebssystems. Alle Ereignisse, die als Ziel die BS-Protokolloption haben (auf der Warnungsseite bzw. auf der entsprechenden RACADM- oder WSMAN-Oberfläche), werden im BS-Protokoll unter Verwendung des iDRAC-Servicemoduls repliziert. Dieser Prozess ähnelt der Systemereignisprotokoll-Replikation (SEL) durch OpenManage Server Administrator.

Standardmäßig sind in den Betriebssystemprotokollen die gleichen Protokolle enthalten, die für SNMP-Traps/-Warnungen konfiguriert sind. Es werden nur die Ereignisse als OS-Traps repliziert, die nach der Installation des iDRAC-Servicemoduls im LC-Protokoll festgehalten wurden. Wenn OpenManage Server Administrator installiert ist, ist die Überwachungsfunktion zur Vermeidung doppelter SEL-Einträge in der BS-Protokolldatei deaktiviert.

Im iDRAC-Servicemodul können Sie den Speicherort für die Replikation der LC-Protokolle benutzerdefiniert festlegen. Standardmäßig werden die LC-Protokolle in der Gruppe **System** im Ordner **Windows-Protokolle** in der **Ereignisanzeige** repliziert. Sie können die LC-Protokolle in eine vorhandene Gruppe replizieren oder einen neuen Ordner im Ordner **Anwendungs- und Dienstprotokolle** im Fenster **Ereignisanzeige** erstellen.

ANMERKUNG: Sie können den Speicherort, auf den die LC-Protokolle repliziert werden, nur während der benutzerdefinierten Installation des iDRAC-Servicemoduls oder der Änderung der Installation des iDRAC-Servicemoduls auswählen.

ANMERKUNG: Der Quellename der iDRAC-Servicemodul-LCL-Protokolle wurde von iDRAC-Servicemodul in Lifecycle-Controller-Protokolle geändert.

Automatische Systemwiederherstellung

Die automatische Systemwiederherstellungsfunktion ist ein Hardware-basierter Zeitgeber, der verwendet wird, um den Server im Falle eines Hardware-Fehlers zurückzusetzen. Sie können automatische Systemwiederherstellungsvorgänge wie z. B. Neustart, Aus-/Einschalten oder Ausschalten nach einem festgelegten Zeitintervall ausführen. Diese Funktion ist nur dann aktiviert, wenn der Watchdog-Zeitgeber des Betriebssystems deaktiviert ist. Wenn OpenManage Server Administrator installiert ist, ist die Überwachungsfunktion deaktiviert, um doppelte Watchdog-Zeitgeber zu vermeiden.

Windows Management Instrumentation-Provider

Windows Management Instrumentation-Providers verfügbar mit iDRAC-Servicemodul bietet Hardware-Daten über die Windows Management Instrumentation (WMI). WMI ist eine Gruppe von Erweiterungen des Windows-Treibermodells, das eine Betriebssystemschnittstelle zur Verfügung stellt, über die instrumentierte Komponenten Informationen und Benachrichtigungen bereitstellen. WMI ist Microsofts Implementierung des Internet-basierten Unternehmensverwaltungsstandards (WBEM) und Common Information Model (CIM) der Distributed Management Task Force (DMTF) für die Verwaltung von Server-Hardware, Betriebssystemen und Anwendungen. WMI Providers helfen bei der Integration mit Microsoft System Center und ermöglichen Skripten die Verwaltung von Microsoft Windows-Server.

Vorbereiten zum Entfernen von einem NVMe-PCIe-SSD-Gerät

Sie können ein Non-Volatile Memory Express (NVMe) Peripheral Component Interconnect Express (PCIe) Solid State Device (SSD) entfernen, ohne das Herunterfahren oder Neustarten des Systems. Wenn Sie ein Gerät entfernen möchten, müssen alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Gerät angehalten werden, um Datenverlust zu verhindern. Verwenden Sie um Datenverlust zu verhindern, die Option „Zum Entfernen vorbereiten“, wodurch alle zugehörigen Hintergrundaktivitäten angehalten werden. Danach können Sie das NVMe PCIe SSD physisch entfernen.

Remote-iDRAC-Hardware-Reset

Unter Verwendung von iDRAC können Sie die unterstützten Servern für kritische Systemhardware-, Firmware- oder Software-Probleme überwachen. Manchmal reagiert iDRAC aus verschiedenen Gründen nicht. In solchen Situationen müssen Sie eventuell den Server ausschalten, indem Sie ihn vom Sockel ausstecken, woraufhin die iDRAC zurückgesetzt werden kann.

Unter Verwendung der Funktion für den Remote-iDRAC-Hardware-Reset können Sie, wenn iDRAC nicht mehr reagiert, einen Remote-iDRAC-Hardware-Reset ausführen, ohne den Server herunterfahren zu müssen. Um den Remote-iDRAC-Reset durchzuführen, stellen Sie sicher, dass Sie über die Administratorrechte auf dem Host-Betriebssystem verfügen. Standardmäßig ist die Funktion für den Remote-iDRAC-Hardware-Reset aktiviert.

iDRAC-Zugriff über Host-BS

Mit Dell PowerEdge-Servern können Sie die Hardware oder die Firmware eines Geräts über iDRAC verwalten, indem Sie ein iDRAC-dediziertes Netzwerk konfigurieren. Über den dedizierten Netzwerkport können Sie auf die iDRAC-Schnittstellen wie z. B. GUI, WSMAN, RACADM und Redfish-Client zugreifen.

Voraussetzung für die Verwaltung der Hardware oder der Firmware ist eine dedizierte Verbindung zwischen einem Gerät und der unterstützten iDRAC-Schnittstelle. Mithilfe der iDRAC-Zugriffsfunktion über Host-BS können Sie eine Verbindung zu einer iDRAC-Schnittstelle von einer BS-IP-Adresse oder einem Host unabhängig von der Verbindung zwischen einem Gerät und einem iDRAC-dedizierten Netzwerk herstellen. Diese Funktion ermöglicht Ihnen die Überwachung der Hardware oder Firmware, selbst wenn der iDRAC nicht mit den Servern verbunden ist.

Sie können jede der folgenden Unterfunktionen wählen, um über das Host-BS auf iDRAC zuzugreifen.

- **Zugriff über GUI, WS-man, Redfish, Remote Racadm**
- **Bandinterne SNMP-Traps**
- **Zugriff über SNMP-Get**

Wenn Sie **iDRAC-Zugriff über Host-BS** wählen, werden alle Unterfunktionen standardmäßig ausgewählt. Wenn Sie eine der Unterfunktionen einzeln auswählen möchten, können Sie die entsprechende Funktion wählen und diese aktivieren.

Bandinterne Unterstützung für iDRAC SNMP-Warnungen

Mit iDRAC, einem bandexternen Serververwaltungs- und -überwachungstool, können die SNMP-Traps/Warnungen im Protokoll aufgezeichnet werden. Von der Perspektive der Host-BS-Systemverwaltung unter Verwendung eines bandinternen Agenten her gesehen wird jedoch bevorzugt, die SNMP-Warnung vom Host-BS zu erhalten und nicht die Traps vom iDRAC. Wenn eine SNMP-Warnung vom iDRAC erhalten wird, wäre es schwierig, die Quelle der Warnung zu bestimmen, da sie von einer iDRAC-IP-Adresse und nicht der System-IP-Adresse kommt.

Ab der 14. Generation von Servern können alle Ereignisse, die die Option „SNMP-Trap“ als Ziel haben (auf der Seite „Warnungen“ oder in den entsprechenden RACADM- oder WSMAN-Schnittstellen), als SNMP-Trap über das Betriebssystem mithilfe des iDRAC-Servicemoduls

empfangen werden. Ab iDRAC-Firmware 3.0.0 oder höher erfordert diese Funktion nicht die Aktivierung der iSM-LCL-Replikationsfunktion. Es werden nur diejenigen Ereignisse als SNMP-Traps gesendet, die nach der Installation des iDRAC-Servicemoduls im LC-Protokoll festgehalten wurden.

Unter Verwendung des iDRAC-Servicemoduls können Sie SNMP-Benachrichtigungen vom Host-Betriebssystem empfangen, die den vom iDRAC generierten Warnungen gleichen.

- ① **ANMERKUNG: Standardmäßig ist diese Funktion deaktiviert. Obwohl der bandinterne SNMP-Warnmechanismus neben dem iDRAC-SNMP-Warnmechanismus bestehen kann, enthalten die aufgezeichneten Protokolle evtl. redundante SNMP-Warnungen von beiden Quellen. Es wird empfohlen, entweder die bandinterne oder bandexterne Option zu verwenden, und nicht beide.**
- ① **ANMERKUNG: Sie können die bandinterne SNMP-Funktion auf Dell PowerEdge-Servern der 12. Generation oder höher mit einer Mindest-iDRAC-Firmware-Version von 2.30.30.30 verwenden.**

WSMAN remote aktivieren

Sie können aktuell mit der Funktion „WMI-Information“ auf den Host-WMI-Namespaces von Microsoft Windows zugreifen, um die System-Hardware zu überwachen. Die WMI-Schnittstelle des Hosts ist standardmäßig aktiviert und Sie haben Remote-Zugriff darauf. Wenn Sie jedoch per WMI-Adapter auf die WMI-Schnittstellen zugreifen möchten, müssen Sie dies manuell tun, da dies keine Standardeinstellung ist. Mit dieser Funktion können Sie per Remote-Zugriff auf die WINRM WMI-Namespaces zugreifen, indem Sie sie während der Installation aktivieren.

Auf diese Funktion kann über die PowerShell-Befehle zugegriffen werden. Die Befehle sind wie folgt:

Tabelle 9. WSMAN remote aktivieren

Befehl	Beschreibung
<code>Enable-iSMWSMANRemote -Status enable - Forcereconfigure yes -Createselfsigncert yes - IPAddress <IP address> -Authmode Basic, Kerberos, Certificate</code>	Aktivieren und Konfigurieren der Remote-WSMAN-Funktion
<code>Enable-iSMWSMANRemote -Status get</code>	Anzeigen des Status der Remote-WSMAN-Funktion
<code>Enable-iSMWSMANRemote -Status disable</code>	Deaktivieren der Remote-WSMAN-Funktion
<code>Enable-iSMWSMANRemote -Status enable - Forcereconfigure yes -Createselfsigncert yes - IPAddress <IP address></code>	Erneutes Konfigurieren der Remote-WSMAN-Funktion

- ① **ANMERKUNG: Sie müssen über ein Server-Authentifizierungszertifikat und eine https-Protokoll verfügen, damit diese Funktion genutzt werden kann.**

Automatische Aktualisierung des iDRAC-Servicemoduls

Sie können das iDRAC-Servicemodul automatisch aktualisieren. Das soll den Aktualisierungsvorgang für Sie vereinfachen, indem die iSM-Aktualisierung mit dem automatischen iDRAC-Aktualisierungsvorgang integriert wird.

- ① **ANMERKUNG: Wenn die automatische iDRAC-Aktualisierung aktiviert ist, muss das iDRAC-Servicemodul LC-DUP von dell.com/support auf die neueste Version aktualisiert werden.**
- ① **ANMERKUNG: Sie müssen die Aktualisierungen nicht von support.dell.com herunterladen. Das aktualisierte iSM-Paket ist in iDRAC lokal verfügbar.**
- ① **ANMERKUNG: iDRAC-Servicemodul LC-DUP in iDRAC wird entfernt, wenn die iDRAC LC-Wipe-Option verwendet wird. Sie müssen iDRAC-Servicemodul LC DUP von dell.com/support herunterladen.**

- Zum Installieren oder Aktualisieren von iSM geben Sie `dcism-sync.exe` in der Eingabeaufforderung ein. Führen Sie die Schritte im Installationsassistenten aus.

- Zur Anzeige des Inhalts der Hilfe geben Sie `--help/-h` ein.
- Um im Hintergrund zu installieren oder zu aktualisieren, geben Sie `--silent/-s` ein.
- Um die aktuelle Version zu deinstallieren und das in LC verfügbare Aktualisierungspaket zu installieren, geben Sie `--force/-f` ein.

① ANMERKUNG: Diese Option überschreibt die vorherige Konfiguration.

- Um Details über die Aktualisierungspaketversion und die installierte Version des iDRAC-Servicemoduls zu erhalten, geben Sie `--get-version/-v` ein.
- Zum Herunterladen der iDRAC-Servicemodul-Aktualisierungspakete in das vom Benutzer festgelegte Verzeichnis geben Sie `--get-update/-g` ein.
- Zum Installieren spezieller Funktionen geben Sie wie bei CLI-Argumenten, die mit `msiexec.exe` verwendet werden, `dcism-sync.exe -p "feature"` ein.
Geben Sie beispielsweise zur Installation des iDRAC-Zugriffs über die Funktion Host-BS-iDRAC unter Windows `dcism-sync.exe -p "ADDLOCAL=IBIA"` ein.

FullPowerCycle

FullPowerCycle ist eine aufrufende Schnittstellenfunktion, die eine Methode zum Zurücksetzen der Server-Hilfsstromversorgung bietet. Eine wachsende Menge Server-Hardware läuft auf Server-Hilfsstromversorgung, und die Fehlerbehebung mancher Server-Probleme erfordert, dass der Benutzer physisch das Server-Netzkabel trennt, um die mit Hilfsstrom versorgte Hardware zurückzusetzen. Die Notwendigkeit, Stromkabel physisch zu trennen/anzuschließen, führt zu beträchtlichen Kosten und zu einem Aufwand für Kunden ebenso wie für Support-Personal.

Durch die FullPowerCycle-Funktion kann der Administrator den Hilfsstrom ohne Besuch des Rechenzentrums remote aktivieren bzw. deaktivieren. Diese Funktion wird auf Dell EMC PowerEdge Servern ab der 14. Generation unterstützt.

Wenn eine FullPowerCycle-**Anfrage** über diese Schnittstelle ausgegeben wird, wirkt sich dies nicht sofort auf die Systemversorgung aus. Stattdessen wird eine Markierung gesetzt, die abgefragt wird, wenn das System zu S5 übergeht. Zur Aktivierung der FullPowerCycle-Funktion muss nach dem Anforderungsbefehl noch ein Befehl zum Herunterfahren des Systems ausgeführt werden. Wenn die Markierung auf den S5-Eintrag gesetzt wird, wird das System vorübergehend in einer niedrigeren Versorgungszustand zwangsversetzt, ähnlich wie beim Entfernen und Austauschen eines Netzteils. Die Markierung kann unter Verwendung der **Abbrechen**-Funktion immer dann gelöscht werden, wenn sich das System im S0-Zustand befindet, bevor das System in den S5-Zustand übergeht.

Sie können verschiedene Optionen für FullPowerCycle auf Ihrem System nutzen. Verwenden Sie die folgenden Befehle zur Anforderung, zur Statusabfrage und zum Abbrechen von FullPowerCycle auf Ihrem System:

Für Windows Betriebssysteme stehen für die Aktivierung von FullPowerCycle (Anforderung), das Abbrechen von FullPowerCycle und Statusabfrage von FullPowerCycle Rechtsklickmenüs zur Verfügung.

- Um FullPowerCycle auf Ihrem System anzufordern, geben Sie `./Invoke-FullPowerCycle -status request` ein.

① ANMERKUNG: Es wird die Meldung angezeigt, dass der VirtualAC-Ein- /Ausschaltzyklus durch das Betriebssystem des Servers ausgelöst wird.

- Um den Status des FullPowerCycle auf Ihrem System abzufragen, geben Sie `./Invoke-FullPowerCycle -status get` ein.
- Um FullPowerCycle auf Ihrem System abzubrechen, geben Sie `./Invoke-FullPowerCycle -status cancel` ein.

① ANMERKUNG: Es wird die Meldung angezeigt, dass sich das System zum geplanten Datum und zur geplanten Uhrzeit abschaltet.

- Um FullPowerCycle auf Ihrem Linux System anzufordern, geben Sie `/opt/dell/srvadmin/iSM/bin/Invoke-FullPowerCycle request` ein.
- Um FullPowerCycle auf Ihrem Linux System abzubrechen, geben Sie `/opt/dell/srvadmin/iSM/bin/Invoke-FullPowerCycle cancel` ein.
- Um den Status des FullPowerCycle auf einem Linux System abzurufen, geben Sie `/opt/dell/srvadmin/iSM/bin/Invoke-FullPowerCycle get-status` ein.

Folgende Meldungen werden nach erfolgreicher Ausführung der FullPowerCycle Aktion im Betriebssystemprotokoll und LCL angezeigt.

Aufforderungsmeldung: "The Full Power Cycle operation is triggered by the server operating system (OS) user <user name> from the OS on date <date>. However, the server components will be AC power cycled when the server is shut down".

Abbruchmeldung: "The Full Power Cycle operation is successfully cancelled by the server operating system (OS) user <user name> from the OS on date <date>".

ANMERKUNG: FullPowerCycle Funktion ist nicht verfügbar für ESXi und Citrix XenServer Betriebssysteme.

ANMERKUNG: FullPowerCycle Funktion kann nur von lokalen/Domänenadministratoren oder Root-/Sudo-Nutzern verwendet werden.

On-The-Box SupportAssist

SupportAssist spart Zeit und optimiert die technischen Support-Fälle. Eine auf einem Ereignis basierende Datenerfassung erstellt mit SupportAssist eine offene Serviceanfrage. Geplante Datenerfassungen helfen bei der Überwachung und Wartung Ihrer Umgebung. Diese Datenerfassungen umfassen die Hardwaredaten, RAID-Controller-Protokolle, Betriebssystem und Anwendungsdaten. Die unterstützten Funktionen sind:

- **SupportAssist-Registrierung** – iSM unterstützt die Registrierung von SupportAssist. Dies ist eine einmalige Aktivität. Sie können die erforderlichen Details wie Name, E-Mail, Adresse und Nummer eingeben und die Registrierung abschließen.
- **SupportAssist-Datenerfassung** – Die Support Assist-Datenerfassungsfunktion in iDRAC sammelt Informationen über die Hardware, das Betriebssystem und relevante Anwendungsdaten und komprimiert diese Informationen.

SupportAssist bietet außerdem:

- Proaktive Problemerkennung
- Automatische Fall-Erstellung
- Support-Kontakt durch einen Mitarbeiter des technischen Supports von Dell initiiert

ANMERKUNG: Sie müssen die Registrierung abschließen, um die Vorteile von SupportAssist zu nützen.

Sie können die folgenden Elemente im SupportAssist-Dashboard anzeigen.

Kurzbeschreibung der Serviceanfrage

In der Kurzbeschreibung der Serviceanfrage können Sie die Details der folgenden Anfragen anzeigen:

- Offen
- Geschlossen
- Eingereicht

SupportAssist-Übersicht

Sie können die Einzelheiten des **Servicevertrags** wie z. B. Vertragstyp und das Ablaufdatum und die Einstellungen für **Automatische Erfassung** in dieser Sitzung anzeigen.

In der Registerkarte **Serviceanfragen** können Sie auch die Liste der erstellten Anfragen und den Status anzeigen, die Beschreibung, Quelle, Serviceanfrage-ID, Eröffnungsdatum, Schließungsdatum usw.

Wenn Sie auf die Registerkarte **Erfassungsprotokoll** klicken, können Sie Erfassungszeit, Job-ID, Erfassungstyp, erfasste Daten, Erfassungstatus gesendet, Sendezeit usw. anzeigen.

ANMERKUNG: Ab der 14. Generation von Servern wird das USB-Massenspeichergerät dem Host-Betriebssystem nicht zur Verfügung gestellt, wenn Sie die SupportAssist-Datenerfassung von iDRAC manuell einleiten. Die Übertragung von OS Collector-Dateien und die erfassten Protokolldateien werden intern zwischen iDRAC und iSM gehandhabt.

Registrierung von SupportAssist

Vergewissern Sie sich vor Beginn der Registrierung, dass iDRAC Servicemodul installiert ist und Host-Betriebssystem ausgeführt wird und eine funktionierende Internetverbindung verfügbar ist.

- 1 Melden Sie sich bei iDRAC an. Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **Wartung** die Funktion **SupportAssist** aus.
Der Assistent **SupportAssist-Registrierung** wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie im **Begrüpfungsfenster** auf **Weiter**.
- 3 Geben Sie in der Registerkarte **Kontakt- und Versandinformationen** Ihre primären Kontaktinformationen ein, z. B. **Vorname**, **Nachname**, **Telefonnummer**, **Alternative Nummer**, **E-Mail-Adresse**, **Firmenname**, **Adresszeile 1**, **Adresszeile 2**, **Stadt**, **Staat**, **Postleitzahl** und **Land**.
ANMERKUNG: Sie können sekundäre Kontaktinformationen hinzufügen, indem Sie auf die Option **Sekundäre Kontaktinformationen hinzufügen** klicken.
- ANMERKUNG:** Um mit der Registrierung fortzufahren, müssen Sie alle erforderlichen Pflichtangaben ausfüllen.
- 4 Nach dem Ausfüllen der Kontakt- und Lieferdaten klicken Sie auf **Weiter**.
- 5 Lesen Sie sich die Softwarelizenzvereinbarung durch, wählen Sie die Option **Ich stimme den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu** aus und klicken Sie dann auf **Registrieren**.
ANMERKUNG: Es kann einige Minuten dauern, den Registrierungsvorgang abzuschließen. Nach erfolgreicher Registrierung erhält der Benutzer eine Begrüßungs-E-Mail von SupportAssist an die registrierte E-Mail-Adresse.
- 6 Auf der Registerkarte **Zusammenfassung** können Sie die **Registrierungs-ID** und die aktuellen Einstellungseinzelheiten für **Automatische Funktionen** anzeigen.
- 7 Zum Schließen des Assistenten **SupportAssist-Registrierung** klicken Sie auf **Schließen**.
Wenn Sie auf der SupportAssist-Seite ganz nach unten navigieren, können Sie die Kontaktinformationen anzeigen.
- 8 Klicken Sie auf die Option **Bearbeiten**, um Änderungen an den primären oder sekundären Kontaktinformationen vorzunehmen. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu übernehmen.

SupportAssist Collection

Die Datenerfassungsfunktion Support Assist in iDRAC sammelt Informationen über die Hardware, das Betriebssystem und relevanten Anwendungsdaten und komprimiert diese erfassten Informationen. Derzeit müssen Sie das OS Collector Tool manuell ausführen, um den SupportAssist-Datenerfassungsbericht zu generieren. Unter Verwendung des iDRAC-Servicemoduls sammelt das OS Collector Tool automatisch entsprechende Betriebssystem- und Hardware-Informationen. Automatische Support-Protokoll-Sammlung einschließlich Betriebssystem- und Anwendungsinformationssammlung.

Durch die Verwendung von iDRAC-Servicemodul verringern Sie die Zahl der manuellen Arbeitsschritte zur Erfassung des technischen Support-Reports durch die Automatisierung des Auflistungsprozesses.

Sie können die Datenerfassungsfunktion von SupportAssist ausführen, indem Sie auf die Schaltfläche **Eine Erfassung starten** auf der **SupportAssist**-Startseite klicken.

Sie können eine Erfassung mit einer der folgenden Methoden starten:

- Manuell
- Ereignisbasiert
- Planbasiert

Zu erfassende Daten

SupportAssist erstellt und sendet automatisch eine Datenerfassung an den technischen Support bei einem ereignisbasierten Auslöser und/oder basierend auf einem Zeitplan. Sie können die folgenden Arten von Informationen erfassen:

- **Systeminformationen**
- **Speicherprotokolle**
- **Betriebssystem- und Anwendungsdaten**
- **Debug-Protokolle**

Erfassungseinstellungen

Mit dieser Funktion können Benutzer die Erfassungseinstellungen auswählen oder festlegen. Sie können eine beliebige der folgenden Arten von Erfassungseinstellungen zum Speichern der Erfassungsberichte auswählen:

- **Jetzt Senden** – Sie erhalten eine Benachrichtigung, dass der Job erfolgreich der Warteschlange hinzugefügt wurde, nachdem Sie auf die Option **Erfassen** geklickt haben.
- **Lokal speichern**
- **Im Netzlaufwerk speichern** – Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie die Einzelheiten der **Netzwerkeinstellungen** wie z. B. **Protokoll, IP-Adresse, Freigabename, Domänenname, Benutzername** und **Kennwort** bereitstellen.

Sie können beliebige Erfassungseinstellungen auswählen und auf **Erfassen** klicken, um die Daten zu erhalten.

- ① **ANMERKUNG:** Diese Funktion ist standardmäßig bei der Installation des iDRAC-Servicemoduls ab Version 2.0 auf Systemen, auf denen unterstützte Microsoft- oder Linux-Betriebssysteme ausgeführt werden, verfügbar. Sie können diese Funktion nicht deaktivieren.
- ① **ANMERKUNG:** Die BS-Protokoll-Datenerfassungsfunktion der automatischen SupportAssist-Datenerfassung wird auf CentOS nicht unterstützt.

Anonyme Erfassung von Berichten

Ab iDRAC-Servicemodul Version 3.1 können Sie SupportAssist Erfassungen/Uploads ohne vorherige Registrierung durchführen. Bis iSM 3.0.2 war die Registrierung Voraussetzung für die SupportAssist Erfassung.

Die unterstützte iDRAC-Firmware für die anonyme Erfassung ist iDRAC 3.15.15.

SupportAssist-Datenerfassungseinstellungen

Sie können im SupportAssist-Dashboard navigieren und auf das Dropdown-Menü **Einstellungen** klicken, um die SupportAssist-Datenerfassungseinstellungen zu öffnen.

Archivverzeichnis einrichten

Sie können die Kopien der von SupportAssist durchgeführten Datenerfassungen in ein Verzeichnis speichern. Sie müssen auf die Schaltfläche **Archivverzeichnis einrichten** klicken, um den Speicherort festzulegen.

Identifizierungsinformationen

Sie können die Identifizierungsinformationen in gesendete Daten inkludieren, indem Sie auf das Dropdown-Menü klicken und aus den folgenden Optionen auswählen:

- **Nein**
- **Ja**

E-Mail-Benachrichtigungen

Sie können auswählen, ob Sie E-Mail-Benachrichtigungen erhalten möchten, wenn ein neuer Support-Fall erstellt wird oder eine neue SupportAssist-Datenerfassung hochgeladen wird. Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **E-Mail-Benachrichtigungen erhalten** eine der folgenden Optionen:

- **Ja**
- **Nein**

Sie können die Spracheinstellung auswählen. Die verfügbaren Sprachen sind:

- **Englisch**
- **Deutsch**
- **Französisch**
- **Japanisch**
- **Spanisch**
- **Chinesisch (vereinfacht)**

Automatische Erfassung

Standardmäßig ist die automatische Erfassungsfunktion aktiviert. Um diese Funktion zu deaktivieren, verwenden Sie das Dropdown-Menü:

- **Aktivieren**
- **Deaktivieren**

Sie können auch die Uhrzeit für eine geplante Erfassung festlegen oder einstellen, indem Sie eine der folgenden Optionen aus dem Dropdown-Menü **Automatische Erfassungen planen** auswählen:

- **Wöchentlich**
- **Monatlich**
- **Vierteljährlich**
- **Nie**

Sie können die automatische Erfassung auch als wiederkehrend festlegen.

Um den ProSupport Plus-Empfehlungsbericht anzuzeigen, wählen Sie **Ja** aus dem Dropdown-Menü **ProSupport Plus Empfehlungsbericht senden**.

Nach dem Festlegen der Einstellungen klicken Sie auf **Anwenden**, um die Änderungen zu speichern.

Aktivieren der bandinternen SNMP Get Funktion – Linux

Das net-snmp Paket muss installiert und konfiguriert werden, damit SNMP-Anfragen von Remote-Systemen empfangen werden können.

Zur Installation der bandinternen SNMP-Get-Funktion per setup.sh Installationsprogramm führen Sie folgende Schritte aus:

- 1 Sie können die iSM-Installation mit dem setup.sh Skript starten, indem Sie `./setup.sh` ausführen.
- 2 Lesen Sie den Lizenzvertrag und stimmen Sie diesem zu, um mit der Installation zu beginnen.
- 3 Auf der nächsten Seite wird die Liste der Funktionen angezeigt. Wählen Sie die Option **Zugriff über SNMP Get** unter **iDRAC Zugriff per Host-BS** aus, geben Sie **4.c** ein und bestätigen Sie mit **Enter**.
- 4 Wenn diese Funktion aktiviert ist, starten Sie den Installationsablauf der ausgewählten Funktionen durch Eingabe von **I** und **Enter**.
- 5 Nachdem die Installation abgeschlossen ist, starten Sie den iDRAC-Service modul-Prozess.
Wenn der SNMP-Agent nicht auf dem iDRAC aktiviert ist, konfiguriert und aktiviert iSM den SNMP-Agent.
- 6 Die Einstellungen für des SNMP-Agenten auf der iDRAC GUI finden Sie unter **Einstellungen**.
- 7 Klicken Sie auf **iDRAC-Service modul-Einrichtung**.
- 8 Unter **Überprüfung** können Sie prüfen, ob die Option **SNMP Get per Host-BS** aktiviert ist.
- 9 Öffnen Sie ein neues **PuTTY Konfiguration** Fenster, geben Sie Ihre Hostnamen-IP-Adresse ein und klicken Sie auf **Öffnen**.
- 10 Klicken Sie für **PuTTY Sicherheitswarnung** auf **Ja**.
- 11 Melden Sie sich mit den iDRAC-Anmeldeinformationen an.
- 12 Geben Sie `racadm get iDRAC.ServiceModule.HostSNMPGet` ein und bestätigen Sie mit der Eingabetaste.
Sie können überprüfen, ob **HostSNMPGet** aktiviert ist.

ANMERKUNG: Wenn die bandinterne SNMP-Get-Funktion während der Installation von iSM nicht aktiviert wurde, kann sie später über den iDRAC GUI/Racadm Befehl aktiviert werden.

- Über iDRAC-GUI – iDRAC-Einstellungen- >Einstellungen- >iDRAC Servicemodul-Einrichtung- >Aktivieren von SNMP-Get über Host-BS- >Aktivieren oder Deaktivieren
- Über Racadm – `racadm set idrac.servicemodule.HostSnpGet "Aktiviert" oder "Deaktiviert"`

ANMERKUNG: iDRAC-GUI/Racadm-Befehle für bandinterne SNMP-Get-Funktion gelten nur für Server der 14. Generation. Für Server der 12. und 13. Generation müssen Sie den iSM-Installer verwenden, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

ANMERKUNG: Wenn die SNMP-Get-Funktion aktiviert ist, wird ein iDRAC-Benutzer `iSMSnmpUser` erstellt, sodass SNMPv3 intern unterstützt wird. Wenn der Benutzer bereits vorhanden ist, protokolliert iSM eine Fehlermeldung "iSMSnmpUser kann nicht erstellt werden" auf dem iDRAC, weil der Benutzername bereits existiert. Dann wird die `snpmpget` über Host-BS-Funktion deaktiviert und die Funktion wird deaktiviert. In solchen Fällen müssen Sie "iSMSnmpUser" in iDRAC entfernen und die Funktion zum Aktivieren von SNMP-Get über Host-BS auf der iDRAC GUI deaktivieren und erneut aktivieren. Der von iSM erstellte Benutzer "iSMSnmpUser" wird gelöscht, sobald die Funktion deaktiviert ist bzw. oder iSM deinstalliert wird.

Aktivieren der bandinternen SNMP-Get-Funktion – Windows

Durch die bandinterne SNMP-Get-Funktion können Sie die Systemverwaltungsdaten über den SNMP-Dienst auf dem Host-Betriebssystem abfragen. Als Voraussetzung für diese Funktion müssen die Host-SNMP-Dienste aktiviert und konfiguriert werden.

Der SNMP-Dienst auf dem iDRAC muss aktiviert werden. Falls er nicht aktiviert ist, aktiviert und konfiguriert das iDRAC-Service modul den SNMP-Dienst auf iDRAC. Diese Funktion kann von allen iDRAC Schnittstellen oder dem Installer aktiviert oder deaktiviert werden.

Diese Funktion unterstützt SNMP Ver. 1 und Ver. 2 für Microsoft Windows Betriebssysteme und SNMP Ver. 1, Ver. 2 und Ver. 3 für Linux Betriebssysteme.

ANMERKUNG: iDRAC-GUI/Racadm-Befehle für bandinterne SNMP-Get-Funktion gelten nur für Server der 14. Generation.

ANMERKUNG: iDRAC-Service modul 3.1 unterstützt nur iDRAC SNMP OID 1.3. 6.1. 4.1.674.10892.5.

iDRAC GUI Launcher

Wenn Sie iDRAC Servicemodul 3.1 oder höher verwenden, können Sie iDRAC GUI vom lokalen System aus starten. Doppelklicken Sie auf das Symbol für den **iDRAC GUI Launcher**. Die iDRAC GUI Anmeldeseite wird im Standardbrowser geöffnet. Verwenden Sie die iDRAC-Anmeldeinformationen für die Anmeldung auf der iDRAC-Startseite. Diese Funktion wird nur von Betriebssystemen von Microsoft Windows ausgeführt. Diese Tastenkombination ist nach der erfolgreichen Installation von iSM 3.1 oder später im Startmenü verfügbar.

① ANMERKUNG: Wenn das iDRAC-Servicemodul deaktiviert ist, ist das Symbol für den iDRAC GUI Launcher ebenfalls deaktiviert.

① ANMERKUNG: Wenn der Standard-Browser-Proxy so eingestellt ist, dass er den System-Proxy verwendet, wird ein Fehler beim Starten der iDRAC-GUI angezeigt. Sie müssen die IP-Adresse aus der Adressleiste kopieren und in die Ausnahmeliste der "Proxy-Einstellungen" eintragen.

Häufig gestellte Fragen

In diesem Abschnitt werden einige häufig gestellte Fragen zum iDRAC-Servicemodul beantwortet.

Muss ich vor der Installation oder Ausführung des iDRAC-Servicemoduls Open Manage Server Administrator deinstallieren?

Nein. Stellen Sie vor der Installation oder Ausführung des iDRAC-Servicemoduls sicher, dass Sie die Funktionen von Server Administrator, die das iDRAC-Servicemodul bereitstellt, gestoppt haben.

① **ANMERKUNG:** Die Deinstallation von Server Administrator ist nicht erforderlich.

Woran erkenne ich, ob das iDRAC-Servicemodul auf meinem System installiert ist?

Um herauszufinden, ob das iDRAC-Servicemodul auf Ihrem System installiert ist, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Unter Windows:
Führen Sie den Befehl `service.msc` aus. Machen Sie in der Liste der Dienste den Dienst **DSM iDRAC Service Module** ausfindig.
- Unter Linux:
Führen Sie den Befehl `/etc/init.d/dcismeng status` aus. Wenn das iDRAC-Servicemodul installiert ist und ausgeführt wird, wird der Status **Wird ausgeführt** angezeigt.

① **ANMERKUNG:** Verwenden Sie den Befehl `systemctl status dcismeng.service` anstelle des Befehls `init.d`, um zu überprüfen, ob das iDRAC-Servicemodul auf den Betriebssystemen RedHat Enterprise Linux 7 und SUSE Linux Enterprise 12 installiert ist.

Wie kann ich feststellen, welche Version des iDRAC-Servicemoduls auf meinem System installiert ist?

Um die im System vorhandene Version des iDRAC-Servicemoduls herauszufinden, klicken Sie auf **Start > Systemsteuerung > Programme und Funktionen**. Die Version des installierten iDRAC-Servicemoduls wird in der Registerkarte **Version** gelistet. Sie können die Version auch überprüfen, indem Sie **Arbeitsplatz > Programm deinstallieren oder ändern** aufrufen.

Welche Berechtigungsebene muss ein Benutzer mindestens haben, um das iDRAC Service Module installieren zu können?

Zum Installieren des iDRAC-Servicemoduls müssen Sie über Administratorrechte verfügen.

Wenn ich versuche, das iDRAC-Servicemodul zu installieren, wird folgende Fehlermeldung angezeigt: Dies ist kein unterstützter Server. Weitere Informationen über unterstützte Server finden Sie in der Benutzerdokumentation. Was soll ich tun?

Stellen Sie vor der Installation des iDRAC-Servicemoduls sicher, dass der Server oder das System, auf dem das iDRAC-Servicemodul installiert werden soll, ein Dell PowerEdge-Server ab der 12. Generation ist. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie über ein 64-Bit-System verfügen.

Die Meldung Das iDRAC-Servicemodul kann nicht mit iDRAC über den BS-zu-iDRAC-Passthrough-Kanal kommunizieren ist in der BS-Protokolldatei, selbst wenn das BS-zu-iDRAC-Passthrough über USBNIC ordnungsgemäß konfiguriert ist. Warum erhalte ich diese Meldung?

Das iDRAC-Servicemodul verwendet BS-zu-iDRAC-Passthrough über USBNIC für den Aufbau der Kommunikation mit iDRAC. Gelegentlich kann es vorkommen, dass die Kommunikation nicht hergestellt werden kann, obwohl die USBNIC-Endpunkte mit korrekter IP-Schnittstelle konfiguriert sind. Dieser Fall kann eintreten, wenn die Host-Betriebssystem-Routing-Tabelle mehrere Einträge für dieselbe Ziel-Maske hat und das USBNIC-Ziel nicht als das erste in der Reihenfolge der Weiterleitung aufgeführt ist.

Tabelle 10. Einzelheiten

Ziel	Gateway	Genmask	Flags	Metrik	Ref.	Iface verwenden
Standardeinstellung	10.94.148.1	0.0.0.0	UG	1024	0	0 em1
10.94.148.0	0.0.0.0	255.255.255.0	B	0	0	0 em1
Link-lokal	0.0.0.0	255.255.255.0	B	0	0	0 em1
Link-lokal	0.0.0.0	255.255.255.0	B	0	0	0 enp0s20u12u3

In diesem Beispiel ist **enp0s20u12u3** die USBNIC-Schnittstelle. Die Link-Local-Zielmaske wird wiederholt und USBNIC ist nicht der erste in der Reihenfolge. Dies führt zu dem Konnektivitätsproblem zwischen dem iDRAC-Servicemodul und iDRAC über das Betriebssystem zu iDRAC-Passthrough. Zum Überprüfen der Konnektivität können Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

Stellen Sie sicher, dass auf die iDRAC-USBNIC-IPv4-Adresse (standardmäßig 169.254.0.1) vom Host-Betriebssystem aus zugegriffen werden kann. Wenn nicht:

- Ändern Sie die iDRAC-USBNIC-Adresse auf einer eindeutigen Ziel-Maske.
- Löschen Sie die ungewünschten Einträge aus der Routing-Tabelle, um sicherzustellen, dass USBNIC als die Route ausgewählt wird, sobald der Host die iDRAC-USBNIC IPv4-Adresse erreichen möchte.

Wenn ich versuche, das iDRAC-Servicemodul zu installieren, wird folgende Fehlermeldung angezeigt: „Dieses Betriebssystem wird nicht unterstützt.“

Das iDRAC-Servicemodul kann nur auf unterstützten Betriebssystemen installiert werden. Informationen zu den unterstützten Betriebssystemen finden Sie unter [Unterstützte Betriebssysteme](#).

Ich habe die Remote-iDRAC-Hardware-Reset-Funktion verwendet, um den iDRAC zurückzusetzen. Die IPMI-Laufwerke reagieren jedoch nicht, und ich bin nicht in der Lage, das Problem zu beheben.

Wenn Sie versuchen, die Remote-iDRAC-Hardware-Reset-Funktion auf **VMware ESXi 5.5 U3** oder **ESXi 6.0 U1** anzuwenden, reagieren die IPMI-Treiber nicht mehr, und daher wird die iDRAC-Servicemodul-Kommunikation angehalten. Möglicherweise müssen Sie den Server neu starten und den IPMI-Treiber erneut laden, um das Problem zu beheben.

Wo finde ich das replizierte Lifecycle-Protokoll auf meinem Betriebssystem?

So zeigen Sie die replizierten Lifecycle Controller-Protokolle an:

Tabelle 11. Häufig gestellte Fragen

Betriebssystem	Speicherort
Microsoft Windows	Ereignisanzeige > Windows-Protokolle > <Bestehenden Gruppe oder Benutzerdefinierter Ordner> . Alle iDRAC-Servicemodul-LifeCycle-Protokolle werden unter dem Namen iDRAC-Servicemodul repliziert.
Red Hat Enterprise Linux, SUSE Linux, CentOS und Citrix XenServer	/var/log/messages
VMware ESXi	/var/log/syslog.log

Was ist das Standard-SNMP-Protokoll, das im iDRAC-Servicemodul für das Versenden von Warnungen in Linux-Betriebssystemen konfiguriert ist?

Standardmäßig ist das SNMP-Multiplexing-Protokoll (SMUX) im iDRAC-Servicemodul zum Senden von Warnungen konfiguriert.

SMUX wird auf meinem System nicht unterstützt. Welches Protokoll sollte ich für das Versenden von Warnmeldungen konfigurieren?

Wenn SMUX auf dem System nicht unterstützt wird, wird Agent-x als Standard-Protokoll verwendet.

Wie konfiguriere ich das iDRAC-Servicemodul zur Verwendung des Agent-x-Protokolls zum standardmäßigen Senden von Warnmeldungen?

Sie können Agent-x als Standardprotokoll konfigurieren, indem Sie den Befehl `./Enable-iDRACSNMPTrap.sh 1/agentx -force` verwenden. Wenn `-force` nicht angegeben ist, stellen Sie sicher, dass die net-SNMP konfiguriert ist und starten den snmpd-Dienst neu.

Welche abhängigen Linux-Pakete oder ausführbaren Dateien sollte ich im Rahmen der Linux-Installation ebenfalls installieren?

Eine Liste der abhängigen Linux-Pakete finden Sie unter [Linux-Abhängigkeiten](#).

Ich habe einen benutzerdefinierten Ordner in der Windows-Ereignisanzeige erstellt, die LC-Protokolle werden jedoch nicht in meinem benutzerdefinierten Ordner repliziert. Was muss ich tun, damit die LC-Protokolle repliziert werden?

Stellen Sie sicher, dass Sie die Windows-**Ereignisanzeige** nach der Erstellung des benutzerdefinierten Ordners schließen. Öffnen Sie die Windows-**Ereignisanzeige** erneut, um die replizierten LC-Protokolle anzuzeigen.

Ich habe mich für die benutzerdefinierte Installationsoption über die grafische Benutzeroberfläche im Rahmen der Installation des iDRAC-Servicemoduls entschieden und habe eine Funktion deaktiviert, aber ich bin nicht in der Lage, diese Funktion über die anderen Oberflächen zu aktivieren. Wie kann ich diese Funktion erneut aktivieren?

Bei Systemen mit einem Microsoft Windows-Betriebssystem kann eine Funktion, die Sie über das Installationsprogramm aktiviert und über eine andere Oberfläche als das Installationsprogramm deaktiviert haben, nur über die gleiche Oberfläche oder das Installationsprogramm im Modus der grafischen Benutzeroberfläche aktiviert werden.

Beispiel: Sie sind möglicherweise nicht in der Lage, eine Funktion über die Befehle der RACADM-Befehlszeilenschnittstelle zu aktivieren, die während der Installation des iDRAC-Servicemoduls deaktiviert wurde.

Ich kann über das Host-BS als Benutzer des Active Directory über LDAP nicht auf die iDRAC-Seite zugreifen. Ich habe versucht, über das Host-BS auf die iDRAC-Seite zuzugreifen. Es wird jedoch eine Fehlermeldung angezeigt, dass die Seite nicht aufgerufen werden kann. Wie kann ich das Problem beheben?

Wenn Sie versuchen, über das Host-BS auf die iDRAC-Seite zuzugreifen, wird ggf. eine Fehlermeldung angezeigt, dass die Seite nicht aufgerufen werden kann. Stellen Sie sicher, dass das iDRAC-Netzwerk so konfiguriert ist, dass die Authentifizierung als LDAP-Benutzer zulässig ist. Sie können sich entweder als lokaler Benutzer oder als Gast anmelden.

Ich erhalte keinen Zugriff auf die iDRAC-Seite über das Host-BS, nachdem ich iDRAC auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt habe, wie z. B. `racadm racresetcfg`. Wie kann ich das Problem beheben?

Stellen Sie sicher, dass der Passthrough-Kanal für Betriebssystem auf iDRAC aktiviert ist. Standardmäßig ist dies im Werksmodus deaktiviert. Wenn Sie den Passthrough-Kanal für Betriebssystem auf iDRAC aktivieren möchten, nutzen Sie dafür folgenden Befehl:
`racadm set idrac.os-bmc.adminstate 1.`

Ich sehe die letzten Warnmeldungen der Lifecycle-Protokolle (LCL) für SNMP-Traps in den Protokollen des Betriebssystems repliziert. Kann ich das Problem beheben?

iSM ist nicht in der Lage, zwischen für SNMP-Traps vorgesehenen, vergangenen Warnmeldungen der Lifecycle-Protokolle (LCL) und vergangenen, für Betriebssystemprotokolle bestimmten LCL-Warnmeldungen zu unterscheiden. Daher kann es vorkommen, dass der Benutzer vergangene, für Betriebssystemprotokolle vorgesehene LCL-Warnmeldungen in SNMP-Traps sieht und umgekehrt.

Ich sehe 169.254.0.2 als die Quell-IP-Adresse in über iSM empfangenen iDRAC-SNMP-Traps. Wie kann ich das Problem beheben?

Auf Linux-Betriebssystemen zeigen die über das Host-Betriebssystem empfangenen iDRAC-SNMP-Traps den Hostnamen oder die Quell-IP-Adresse als 169.254.0.2 statt des tatsächlichen Host-BS-Namen oder der IP-Adresse an. Dies wird vom BS entschieden, um den Eintrag vor der Trap-Ausgabe an den Benutzer zu befüllen.

Ich habe Betriebssystem-zu-iDRAC-Passthrough auf LOM konfiguriert, und wenn ich versuche, dcism-sync auszuführen, schlägt der Aktualisierungsvorgang fehl. Was kann ich tun?

Betriebssystem-zu-iDRAC-Passthrough sollte auf USB-NIC-Modus konfiguriert sein. Dies ist eine Voraussetzung für Installation und Aktualisierung des iDRAC-Servicemoduls.

Linux und Ubuntu Installationspakete

Nachfolgend finden Sie die Installationspakete für die unterstützten Linux- und Ubuntu-Betriebssysteme:

Tabelle 12. Linux-Installationspakete

Unterstütztes Linux-Betriebssystem	Installationspakete
Red Hat Enterprise Linux 6	<code>SYSMGMT\ISM\linux\RHEL6\x86_64\dcism-3.1.0- <bldno>.e16.x86_64.rpm</code>
Red Hat Enterprise Linux 7	<code>SYSMGMT\ISM\linux\RHEL7\x86_64\dcism-3.1.0- <bldno>.e17.x86_64.rpm</code>
SUSE Linux Enterprise Server 11	<code>SYSMGMT\ISM\linux \SLES12\x86_64\dcism-3.1.0-960.sles11.x86_64.rpm</code>
SUSE Linux Enterprise Server 12	<code>SYSMGMT\ISM\linux\SLES12\x86_64\dcism-3.1.0- <bldno>.sles12.x86_64.rpm</code>
Ubuntu 14	<code>SYSMGMT\ISM\linux \Ubuntu14\x86_64\dcism-3.1.0-960.ubuntu14.deb</code>
Ubuntu 16	<code>SYSMGMT\ISM\linux \Ubuntu16\x86_64\dcism-3.1.0-960.ubuntu16.deb</code>

ANMERKUNG: Sie können ein beliebiges Installationspaket aus dieser Liste verwenden, um das iDRAC-Service Modul auf CentOS zu installieren.